

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion u. des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Montags, Donnerstags und Sonnabends**, und ist fast ausschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Belehrung und Unterhaltung**“ vierteljährlich Mark 1 60 Pf. Nummer der Zeitungsverzeichnisse 8567.

Postanstalt Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 10 Pfg., unter „Eingefandt“ 20 Pfg. Geringster Inseratenbetrag 30 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg.

Gesperrt

wird vom 9. bis mit 15. dieses Monats der von Grobshähnchen nach Bannewitz a. T. führende Kommunikationsweg wegen Beschüttung und Salzarbeit in Flur Grobshähnchen M. S. und Bannewitz a. T. Der Verkehr wird über Dobranitz beziehentlich über Uhyß a. T. verwiesen.

Bautzen, am 7. Mai 1903.

Rönigliche Amtshauptmannschaft
von Kirchbach.

Auf Blatt 336 des hiesigen Handelsregisters ist heute die am 1. April 1903 mit dem Sitze in Goldbach errichtete offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Central-Wollerei Goldbach Linde und Franz** eingetragen worden.

Gesellschafter sind die Herren:

Kaufmann Heinrich Georg Paul **Linde** in Goldbach,
Kaufmann Johann Karl August **Franz** dajelbst.

Angegebener Geschäftszweig: Fabrication von deutschen Weichkäsen.

Bischofswerda, am 6. Mai 1903.

Rönigliches Amtsgericht.

Die im Grundbuche für Bischofswerda auf Blatt 678 und 681, sowie im Grundbuche für Belmsdorf auf Blatt 65 auf den Namen Friedrich Hermann **Gold** eingetragenen Grundstücke sollen am

26. Juni 1903, Vormittags 10 Uhr,

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 1 Hektar 29,8 Ar groß und auf 17,838 M. — Pfg. geschätzt. Sie bestehen aus dem auf hiesiger Belmsdorferstraße gelegenen Hausgrundstücke No. 126 B Abt. B des Brandkatasters, sowie aus den Flurstücken No. 607, 614 Abt. B, sowie No. 161 des Flurbuchs für Bischofswerda und Belmsdorf.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 25. März 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Bischofswerda, den 5. Mai 1903.

Rönigliches Amtsgericht.

Die im Grundbuche für Hartau auf Blatt 52, 57 und 146 auf den Namen August Hermann **Schöne** eingetragenen Grundstücke sollen am

1. Juli 1903, Vormittags 11 Uhr,

— an Ort und Stelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 3 Hektar 17,4 Ar groß und auf 5080 M. — Pfg. geschätzt. Sie bilden die Feldparzellen No. 283, 288 und 285 des Flurbuchs für Hartau.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. bez. 20. April 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Bischofswerda, den 5. Mai 1903.

Rönigliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Demitz auf Blatt 114 auf den Namen Wilhelm Heinrich **Wiesch** eingetragene Grundstück soll am

3. Juli 1903, Vormittags 10 Uhr,

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,7 Ar groß und auf 12,560 M. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus dem massiv gebauten Wohnhause No. 14 C des Brandkatasters — und aus der Wiesenparzelle 68 e.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 12. März 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Bischofswerda, den 5. Mai 1903.

Rönigliches Amtsgericht.

Donnerstag, den 14. Mai 1903, von Vormittags 9 Uhr an,

kommen die in der städtischen Waldparzelle „Gruna“ aufbereiteten Brennholz-Sortimente, als: 2 rm kieferne Brennspitze, 23 rm kieferne Brennspindel, 13 rm kieferne Brennäste, 3 Wellenhunderte hiesiges und 18 Wellenhunderte hiesiges Brennreisig unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung. Interessenten wollen sich zu obengedachter Zeit an der Weismannsdorfer Revier-Grenze (Sanisch's Bauerngut) einfinden.

Bischofswerda, den 8. Mai 1903.

Der Stadtrat
Dr. Lange.

Lhm.

Sparkasse Bischofswerda,

garantiert von der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: **M 6516172,87.** Reserven: **M 414664,05.**
Umsatz im Jahre 1902: **M 4983059,44.**

Rechnungsabluß auf das Jahr 1902.

Einnahme.	
Kassenbestand am 31. Dezember 1902	M 158162,21.
Einlagen in 11687 Posten	" 1308325,37.
Zurückgezahlte Hypothekendarlehne	" 618500,00.
Geloste und verkaufte Wertpapiere	" 45182,50.
Lombarddarlehne	" 124090,00.
Zinsen:	
von Hypothekendarlehen	M 260390,66.
von Wertpapieren	" 21647,25.
von Lombarddarlehen	" 1211,95.
Vorschüsse	" 30000,00.
Vergütungen für 1048 Einlagebücher	" 262,00.
Erlattete Kosten	" 648,90.
	M 2568420,84.

Ausgaben.	
Rückzahlungen auf Einlagen in 6985 Posten	M 1158799,75.
Zinsen auf 1048 geschlossene Einlegerkonten	" 5646,38.
Ausgeliehene Hypothekendarlehne	" 933100,00.
Lombarddarlehne	" 250950,00.
Verwaltungsaufwand (Beamtengehälter, Besoldungsbeiträge, Lokalrente, Reise- und Gerichtskosten u.)	" 16745,26.
Vorschüsse	" 10000,00.
Ueberschußanteil zur Rämmereikasse	" 39397,21.
Kassenbestand am 31. Dezember 1902	" 153782,24.
	M 2568420,84.

Außenstände.	
Hypothekarisch gesicherte Darlehne	M 6220160,84.
An eine Gemeinde geliehen	" 7000,00.
Staats- und andere Wertpapiere (Nominalwert: M 589000,00; Kurswert am 31. Dezember 1902: M 587763,75.)	" 570916,00.
Lombarddarlehne	" 10865,00.
Bauguthaben	" 130000,00.
Zinsen:	
von Hypothekendarlehen	M 19225,10.
von Wertpapieren	" 1597,50.
von Lombarddarlehen	" 350,15.
Zu erstattende Kosten und Verläge	" 1858,85.
Bare Kasse	" 153782,24.
	M 7115755,68.

Schulden.	
Guthaben der Einleger auf 15247 Konten	M 6516172,87.
Reservefond	" 414664,05.
Vorschuß	" 60000,00.
Guthaben der Rämmereikasse auf Ueberschuß aus dem Jahre 1901	M 75291,03.
Ueberschuß aus dem Jahre 1902 nach Ueberweisung von M 14022,46 zum Reservefond	" 60291,03.
	M 64627,73.
	M 7115755,68.

Bischofswerda, 25. April 1903.

Die Sparkassenverwaltung.

Dr. Lange, Vors.

W. Lehmann, Kassierer.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Cäcilie Salinger alleinigen Inhaberin der Firma C. Salinger in Bischofswerda, soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 560 Mk. 74 Pf. s. A. Diese sind zu verteilen mit 392 Mk. 73 Pf. als Abschlagsdividende (25 %) auf nachträglich festgestellte Forderungen in Höhe von 1570 Mk. 92 Pf. Der Rest an 168 Mk. 1 Pf. s. A. ist zu verteilen als Schlussdividende auf insgesamt 11.116 Mk. 80 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen.

Bischofswerda, am 6. Mai 1903.

Rechtsanwalt **Viesel**, Konkursverwalter.

Freitag, den 15. Mai 1903, nachmittags 2 Uhr, sollen in Bischofswerda 1 **Glaschrank**, 1 **Sofa**, 1 **Tisch**, 1 **Regulator**, 2 **Bilder**, 1 **Sampe** gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Königl. Amtsgericht. Bischofswerda, am 8. Mai 1903.

Der **Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts**.

Ortsfrankenkasse Stacha und Umgegend.

Sonntag, den 17. Mai 1903, Nachmittags 4 Uhr,

1. diesjährige ordentliche Generalversammlung

in der Zimmermann'schen Gastwirtschaft in Stacha, wozu die Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber nach § 49 b. St. eingeladen werden.

Tagessordnung:

1. Rechnungslegung.
2. Geschäftliches.

Wölfau am 7. Mai 1903.

H. Krause, z. Bt. Vorsitzender.

Auf dem Wege der fortschreitenden europäischen Kultur und des Friedens.

Noch sind alle europäischen Zeitungen von Berichten über den glanzvollen Besuch des deutschen Kaisers in Rom erfüllt, und nachklingend gedenken sie auch der bedeutungsvollen Besuche, die der König von England in Vissabon, in Rom und zuletzt in Paris gemacht hat und gegenüber solchen erfreulichen Kundgebungen der Fürsten- und Völkerfreundschaft muß sich das politische Urteil über den Wert und die Bedeutung derselben weit, weit über die Tagesbegebenheiten erheben, die uns aus Rom und Paris berichtet wurden, mochten sie uns auch noch so schön und glanzvoll erscheinen. Man fühlt aus all' diesen fürsichtigen Begegnungen heraus, daß sie keineswegs nur eine Sache der internationalen Höflichkeit und der höfischen Etikette sind, sondern daß in ihnen auch der große, ernste, politisch hochbedeutende Gedanke zum klaren und schönen Ausdruck gelangt ist, auf dem Wege der europäischen Kultur und des Friedens zielbewußt und kraftvoll weiter zu schreiten, und zwar möchten wir dies heutzutage nicht nur von den verbündeten Fürsten und Völkern in Europa freudig aussprechen, sondern überhaupt von allen europäischen Regierungen und Staaten behaupten. Für ehrgeizige Eroberungskriege blüht gegenwärtig

in Europa absolut kein Welken mehr, dazu sind die Staatsoberhäupter viel zu edel und klug angelegt, und dazu liegen die Verhältnisse heutzutage ganz anders wie vor hundert Jahren. Der große Napoleon I. konnte nur deshalb bis Moskau vordringen, weil er auf dem Wege dahin schlecht gerüstete Heere und schwache Staaten traf. Gegenwärtig stellt jeder Staat ein großes, starkes Volksheer ins Feld, das rasche Eroberungszüge nicht nur unmöglich, sondern auch für den waghalsigen Unternehmer höchst gefährlich macht. Der Ehrgeiz der Fürsten und Staatsmänner, der Völker und der Parteien hat sich daher in Europa und in den rein europäischen Ländern vom kriegerischen Gebiete entschieden abgewandt und der Pflege der Kultur, der Humanität und des Völkerfriedens zugekehrt. Auch die Unruhen in Mazedonien ändern an dieser Grundlage der europäischen Politik nichts, denn keine Großmacht hat den Ehrgeiz, aus den Unruhen in Mazedonien Kapital zu schlagen, sondern sie sind alle bemüht, dort die Ruhe wieder herstellen zu helfen. So bieten die letzten fürsichtigen Begegnungen der europäischen Kulturwelt einen hohen moralischen Gewinn. Die Fürsten und Völker Europas sind einander in der Erkenntnis und der Wahrung der höchsten Güter dieses Lebens näher gekommen. Möchte dieser große Fortschritt auf dem politischen und kulturellen Gebiete auch ein gutes Zeichen dafür sein, daß die Staaten sich

auf dem wirtschaftlichen Felde mehr einander nähern und die zahlreichen Differenzen in der Handelspolitik mildern. Differenzen und Kämpfe werden ja im Menschen- und Völkerleben niemals ausbleiben, sondern sie entstehen naturgemäß sogar immer wieder aus den natürlichen Gegensätzen. Aber sie brauchen nicht zum Bruche, nicht zu Handels- oder Waffenkriegen zu führen, sondern sie können im Geiste gemeinsamer Kulturinteressen allmählich ausgeglichen werden. Daß das Bedürfnis dieses Ausgleiches auch in denjenigen Kulturstaaten heutzutage ein sehr großes ist, die sich sonst in ihrer auswärtigen Politik in scharfen Gegensätzen bewegen, zeigt die jüngste Ansprache des Königs von England an den Präsidenten der französischen Republik. In dieser Ansprache betonte der König von England den Wunsch, die gemeinsamen Kulturinteressen Englands und Frankreichs (die im ganzen Mittelmeere und in Afrika gegensätzliche sind) immer mehr verbrüder zu sehen. Der Weg zu dieser Verbrüderung müßte allerdings erst gefunden werden. Δ

Sachen.

Dresden, 7. Mai. St. Majestät König Georg ist heute früh 9 Uhr ab Niederseibitz mit Sonderzug nach Freiberg abgereist. In seiner Begleitung befinden sich Flügeladjutant Oberstleutnant von Rospoth, Oberstallmeister v. Dausl und mehrere hohe Beamte.

Dresden, 8. Mai. Se. Majestät der König begab sich gestern Abend nach seiner Rückkehr von Freiberg nach dem Residenzschloß, um hier mit Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen, dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde, sowie den Sulten zu souperen. Um 9 Uhr abends begab sich Se. Majestät mit den genannten prinziplichen Herrschaften nach dem königlichen Opernhaus und nahm daselbst von der Egedra aus eine ihm von der Studentenschaft der Technischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule und der Akademie der bildenden Künste zugeordnete Huldbildung, die in Fackelzug und Ansprache eines Vertreters der Studentenschaft bestand, entgegen. Nach dieser Dation kehrte Se. Majestät der König nach der Villa Hostermilch zurück.

Dresden, 7. Mai. Ihre Majestät die Königin-Witwe sind heute vormittag 10 Uhr 50 Min. nach Karlsbad in Böhmen gereist.

Cantate! Wieder einer von den Sonntagen nach Ostern, die zur christlichen Freudigkeit mahnen, und den mancherlei Jammer des Lebens vergessen lassen über dem beglückenden Bewußtsein: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Cantate: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder, Halleluja! Ja, der alte, treue Gott lebt noch, und Wunderbares kann er schaffen, auch an einem armen, zagenden oder trostigen Menschenherzen. Die schönsten Lieder unseres Gesangbuches sind von Dichtern gesungen worden, die nach schweren Kämpfen und Prüfungsjahren endlich in Christo allein ihren dauernden und wahren Frieden fanden. Albrecht Alciades von Brandenburg-Culmbach, genannt der „wilde Markgraf“, einst der Schrecken Deutschlands mit seinem wüsten Sengen und Brennen, ist zuletzt ein wackerer Streiter Christi geworden, dem wir das demutsvolle Lied verdanken: „Was mein Gott will, geschieht' allzeit, sein Will' der ist der beste; zu helfen dem ist er bereit, der an ihn glaubet feste“. So sind unendlich viele schließlich doch innerlich überwunden worden und haben dem Herrn ein „neues Lied“ gesungen. Bereits in alten Zeiten hat die christliche Kirche hohen Wert auf das Gemeindelied gelegt. Schon der römische Schriftsteller Plinius besagt es in einem Briefe, daß die Christen ihrem Stifter zu Ehren gern ein Lied zu singen pflegten. Der Psalter mit seinen gewaltigen Lob- und Dank-Accorden kam da in erster Linie in Betracht, und bald wurden auch besondere Hymnen gesungen. Der alte Kirchengeschichtsschreiber Sokrates berichtet von der syrischen Stadt Antiochia, man habe dort Wechselhöre singen lassen, und diese Einrichtung habe in vielen anderen Kirchengemeinden rasch Anklang gefunden. Der berühmte Mailänder Bischof Ambrosius ließ als erster in antiphonischer Weise singen. Er hat selbst eine größere Anzahl Hymnen verfaßt. Im Mittelalter gab es zwar manch geistliches Lied in der Volkssprache, aber im Gemeindegottesdienste wurde von den Laien nur das Kyrie Eleison gemeinschaftlich gesungen. Luther und die anderen Reformatoren haben den christlichen Gemeindegesang als solchen wieder zu Ehren gebracht und eine Fülle kerniger Kirchenlieder dem deutschen Volke geschenkt. Heute kommt das Gesangbuch gleich nach der Bibel. Es ist eine immerwährende Mahnung für den evangel. Christen: Cantate, singet dem Herrn ein neues Lied!

Bischofsberda, 8. Mai. Wir weisen darauf hin, daß für die zwei letzten Sonntage vor dem Pfingstfeste, den 2. Pfingstfeiertag, den Sonntag, an welchem das sogenannte Augustschließen hier abgehalten wird, sowie für die den beiden Jahrmärkten unmittelbar vorausgehenden Sonntage der Handelsgewerbebetrieb vormittags um 1 Stunde verlängert und nachmittags auf die Zeit von 2 bis 9 Uhr laut amtlicher Bekanntmachung in diesem Blatte, vom 6. April d. J., festgesetzt worden ist.

Die Kapselfelder stehen in wärmerer Lage jetzt in voller goldiger Blüte. Der kräftige Regen der letzten Tage ist dem Wachstum dieser Pflanzen überaus dienlich gewesen, ebenso dem üppig aufschließenden Gras, das eine gute Heuernte erwarten läßt. Eine recht ansehnliche Höhe hat auch das Wintergetreide dank der warmen Witterung der letzten Tage bereits erreicht, kurz, es ist jetzt eine Freude, den Entwicklungsgang in der Natur draußen zu beobachten!

Niedriger gehängt zu werden verdient eine Aeußerung der „Alln. Volkszeitung“ zu der auch im „Sächs. Erzähler“ wiedergegebenen Rede des Herrn Kultusministers von Seydewitz bei der Einweihung des katholischen Lehrerseminars zu Baugen, in der er zum konfessionellen Frieden mahnte. Das ultramontane Blatt gestattet sich die folgende Bemerkung:

„Will Herr von Seydewitz ein Uebrigtes zum Schutze des konfessionellen Friedens tun, dann nehme er nebst seinen Ministerkollegen den Zylinder in die Hand und bitte den König um seine Entlassung, wobei hervorzuheben werden könnte, es empfehle sich, daß die neue Regierung den Katholiken Gerechtigkeit widerfahren lasse und die himmelschreienden Beschränkungen der katholischen Religionsübung aufhebe. Die katholischen Seminaristen in Baugen waren nicht in der Lage, dem Herrn Minister einen solchen Rat erteilen zu können, deshalb mag er ihn von uns entgegennehmen.“

Nach solchen unerhörten und durch nichts gerechtfertigten Preßleistungen ultramontaner Heißsporne braucht man sich wahrlich nicht zu wundern, wenn die Stimmung gegen das Zentrum und seine „unentwegten“ Mannen in Sachsen immer verbitterter wird.

Wie die „Baugner Nachrichten“ bestimmt versichern, wird Se. Majestät der König noch in diesem Sommer die Stadt Baugen und die Oberlausitz besuchen.

Zittau. Für den Umbau des hiesigen Stadttheaters bewilligten die Stadtverordneten mit allen gegen 3 Stimmen 62,800 Mark.

3 Neustadt, 7. Mai. Bei der vor kurzem stattgefundenen Jahresversammlung des hiesigen Parochialvereins für innerer Mission gelangte durch Herrn Kirchner Hähnel die umfangreiche Jahresrechnung zum Vortrage. Dieselbe erwies sich im allgemeinen als günstig. Die Hauptkasse wies trotz eines Abganges von 400 Mark an die Herbergskasse noch einen Bestand von 450 Mk. 23 Pf. auf, der Baufond einen solchen von 63 Mk. 89 Pf., die Volksbibliothek einen Bestand von 156 Mk. 02 Pf., die Gemeindepfandkassa einen solchen von 1498 Mk. und der Reservefonds der Gemeindepfandkassa einen solchen von 5113 Mk. 77 Pf. Nur die Herberge zur Heimat schloß bei einer Einnahme von 341 Mk. 72 Pf. mit einem Fehlbetrag von 402 Mk. 48 Pf. ab, welcher durch den oben erwähnten Zuschuß der Hauptkasse gedeckt wurde.

Die hiesige Gebirgsvereinssektion unternahm am letzten Sonntag einen genutzreichen Ausflug über Sebnitz, Dittendorf nach dem Arnstein und Kleinsteinstein und besuchte auf dem Rückwege die Schweizerkrone bei Saupsdorf. — Der eben bekannt gegebene städtische Polizeibericht für den Monat April d. J. zählt 1 Verhaftung und 11 Anzeigen. Von den letzteren erfolgten 4 wegen Bettelns. Außerdem wurden 4 Personen wegen Obdachlosigkeit im Polizeigefängnis untergebracht. Die Zahl der im gleichen Monat hier übernachteten Fremden bezifferte sich auf 564 Personen, von denen 357 in den Hotels und Gasthöfen und 207 in der Herberge zur Heimat übernachteten. — Seit letztem Montag besitzt unser Ort nun auch einen Hausbesitzerverein, dessen vorläufiger Vorstand aus den Herren Lederhändler Schenk, Uhrmacher Hoffmann, Schlossermeister Georg Klotz, Blumenfabrikant Hermann Nitzsche und Kohlenhändler S. A. Heibner zusammengesetzt wurde. Nach Erledigung der Vorarbeiten soll die konstituierende Versammlung abgehalten werden. — An der gestrigen Exkursion des hies. Gewerbevereins, deren Ziele die Klingersche Maschinenfabrik in Altstadt und die interessante Nachbarstadt Stolpen waren, beteiligte sich die städtische Zahl von 120 Personen. Mit dem Nachmittagszuge begaben sich die Teilnehmer nach der Station Oberhelmsdorf. Von hier aus wanderte man unter Musikbegleitung nach Altstadt, um hier die oben erwähnte umfangreiche und weltberühmte Maschinenbauanstalt zu besuchen. Mit großem Interesse nahm man hier unter freundlicher Führung die mannigfaltige Tätigkeit der zahlreichen Arbeiter und der verschiedenartigen Maschinen im Augenschein und verließ nach einem gütig gespendeten Trunk dieses seinen Gründer und Leiter, Herrn Klingersohn, hochehrendes Etablissement. Von Altstadt aus wanderten die Ausflügler zur nahen Bergstadt Stolpen empor und verlebten hier, vereint mit dem Bruderverein zu Stolpen, im schöngelegenen Schloßrestaurant und im Schützenhause bis zum Abgang des Nachzuges einige recht frohe Stunden. — Im benachbarten Langburkersdorf tritt Ende Juni Herr Gemeindevorstand Eduard Frenzel nach 23jähriger Amtsführung in den Ruhestand.

Wie dem „Dresdner Anzeiger“ von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entspricht die Meldung, Se. königliche Hoheit der Kronprinz Friedrich August habe, ohne Wissen des Königs, der Prinzessin Luise von Toskana aus Anlaß der Geburt einer Prinzessin ein Glückwunschtelegramm gesendet, in keiner Beziehung den Tatsachen. Se. königliche Hoheit hat lediglich auf Anfrage von Bindau aus in einem Telegramm an die Großherzogin

von Toskana Bestimmungen über die Taufe des Kindes getroffen, das bekanntlich als legitimes Kind der früheren Kronprinzlichen Ehe anzusehen ist. Auch an der Meldung, daß von hier aus eine Biographie der Prinzessin Luise ist bereits vor Monaten der Eigentümerin zugestellt worden. Ueber die Zukunft der neugeborenen Prinzessin liegen bisher keinerlei verbindende Abmachungen vor, jedenfalls aber verbleibt sie zunächst bei der Mutter.

Wilsdruff, 7. Mai. Um die Pfarrerstelle in Weigtropf, welche mit einem Gehalt von 5200 Mk. dotiert ist, haben sich 108 Geistliche beworben.

Siebenlehn, 7. Mai. Während des Gewitters am Dienstag wurde auf einem Felde in Neukirchen der 15 Jahre alte Pferdejunge des Gutbesizers Dierker daselbst vom Blitz erschlagen.

Freiberg, 7. Mai. Se. Majestät der König ist heute vormittag nach 10 Uhr mit Hofsonderzug hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der königlichen und städtischen Behörden begrüßt. Nachdem Bürgermeister Dr. Blüher eine kurze Ansprache gehalten hatte, überreichte dessen Tochter einen Kettenstrauß. Sodann schritt der Monarch die Front der Militärvereine ab und fuhr darauf nach dem Rathause, unterwegs lebhaft begrüßt. Im Rathause hieß ihn Herrgrat Werbach im Namen der Stadtverordneten den König willkommen, worauf derselbe ein Spalier von 40 jungen Damen passierte und von der Tochter des Amtshauptmanns Dr. Steinert, die ein Huldbildungsgebieth sprach, einen Strauß entgegennahm. Hierauf besichtigte der Monarch die Kleinodien der Stadt Freiberg und nahm vom Balkon des Rathauses aus eine Huldbildung der auf dem Markte versammelten Bürgerchaft entgegen, bestehend aus Gesangsvorträgen von Kindern und Erwachsenen und einem dreimaligen Hoch. Sodann fuhr der König zur Einweihung des König-Albert-Museums, wo Bürgermeister Dr. Blüher die Weiherede hielt. Hierauf begab sich der König nach dem Dom, hörte eine Gesangsaufführung an und wohnte der Uebergabe des Schulpavillons an der goldenen Pforte bei. Mittags nahm der Monarch in der Kastentube des Rathauses mit 30 geladenen Herren das Frühstück ein. Eine aus 1800 Mann bestehende Bergparade nahm Se. Majestät entgegen.

Deutsches Reich.

Die abgelaufene Woche wies mit dem mehrtägigen glanzvollen Besuche Kaiser Wilhelms in der Hauptstadt Italiens ein Ereignis von markanter politischer Bedeutung auf. Diefelbe spiegelte sich in dem gesamten Verlaufe des Kaiserbesuches wider, der unstreitig das feste deutsch-italienische Freundschafts- und Bündnisverhältnis abermals besiegelt hat; fand doch noch am Tage der Wiederabreise des Kaisers von Rom, am Mittwoch, eine längere wichtige Besprechung des Reichskanzlers Grafen Bülow mit dem italienischen Minister des Auswärtigen, Morin, statt. Einigermassen widersprechend lauteten noch die Urteile über die Tragweite des vom Kaiser auch beim Papste Leo XIII. abgestatteten Besuches; mindestens zeugt derselbe indessen von den gegenwärtigen guten Beziehungen der Reichs- und der preussischen Regierung zum Vatikan. Die dem Kaiser gewidmeten Abschiedsartikel der römischen Presse sind durchweg sehr herzlich gehalten und heben übereinstimmend hervor, daß mit dem jüngsten Erscheinen Kaiser Wilhelms in Rom die Allianz Deutschlands und Italiens eine neue Bekräftigung erfahren habe. — Am 6. Mai nachmittags 1/6 Uhr erfolgte die Wiederabreise des Kaisers von Rom, nachdem er sich auf dem Bahnhofe vom König Viktor Emanuel und von den italienischen Prinzen herzlich verabschiedet hatte. Ehe der König den Bahnhof verließ, teilte er dem anwesenden Bürgermeister mit, der Kaiser habe ihm noch im Augenblick der Abfahrt erneut seine hohe Befriedigung über den ihm in Rom gewordenen Empfang ausgedrückt. Der König dankte dem Bürgermeister ebenfalls für die dem kaiserlichen Gast bereitete glänzende Aufnahme. Mit ihrem kaiserlichen Souverän verließen auch Reichskanzler Graf Bülow und Generalfeldmarschall Graf Waldersee Rom. Auch der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich reisten am Mittwoch Abend wieder von Rom ab; sie begaben sich direkt nach Berlin bezw. nach Potsdam zurück. Noch während seiner Anwesenheit in Rom feierte Kronprinz Wilhelm seinen 21. Geburtstag. Nach Beendigung seines Besuchs in Italien ist der Kaiser zunächst in Donauerschingen als Jagdgast des Fürsten zu Fürstenberg eingetroffen.

799,75.
646,88.
100,00.
950,00.

745,26.
000,00.
397,21.
782,24.

420,84.

172,87.
664,05.
000,00.

291,03.
627,73.

5755,68.

ffizier.
Bischofs-
schlags-
teilen als
regulator,

en werden.

der nähern
Handels-
pe werden
nals aus-
lich sogar
Begenlägen.
nicht zu
t, sondern
arinteressen
das Be-
denjenigen
es ist, die
in scharfen
Ansprache
identen der
prache be-
dunf, die
und Fran-
t in Afrika
et zu sehen.
e allerdings
△

nig Georg
ait Sonder-
Begleitung
ntnant von
nd mehrere

Der Kaiser hat den bisherigen militärischen Begleiter des Kronprinzen, Flügeladjutanten Obersten v. Brigelwitz dieser Stellung entzogen und ihn zum Kommandeur der 40. Infanteriebrigade ernannt. Zum persönlichen Adjutanten des Kronprinzen wurde Major v. Oppen, Bataillonskommandeur im 1. Garde-Infanterie-Regiment, ernannt.

Berlin, 7. Mai. Die nächsten Folgen des Vatikanbesuches des Kaisers dürften die bedeutende Entwicklung des deutschen Missionswesens in China, sowie in Afrika sein. Major Anzer soll, wie das „Berl. Tagebl.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, zurückberufen werden, da er zu alt ist und nicht immer auf der Höhe seiner Aufgabe steht. An seine Stelle wird eine junge, energischere Kraft treten. Bezüglich des Protektorats in Palästina dürfte vorerst alles beim alten bleiben, dagegen ist der Vatikan damit einverstanden, daß in Ostafrika Deutschland über seine Missionen das Protektorat ausübt. Der Kaiser sandte seinen Holzaunbrief mit einer eigenhändigen Widmung an Kardinal Aglardi.

Auf dem Gebiete der inneren politischen Angelegenheiten ist nichts besonderes Neues zu verzeichnen. Die Vorbereitungen zur Reichstagswahl schlacht nehmen den herkömmlichen Fortgang, vielfach lokale Merkwürdigkeiten zeitigend, wie z. B. den Bierkrieg in Leipzig zwischen dem dortigen Brauereiverein und der Leitung der sozialdemokratischen Partei in Leipzig; letztere hat den Boycott über sämtliche dem Verein angehörende Brauereien verhängt, weil er sich nicht verbindlich machen wollte, bestimmte Säle der sozialdemokratischen Partei zu Wahlzwecken zu verschaffen. Fertiggestellt ist jetzt in den ausländischen Ressorts der Gesandtschaft, welcher das gesamte private Versicherungswesen einer durchgreifenden Regelung unterzieht, wie aus den veröffentlichten wichtigeren Einzelheiten des neuen Gesetzes erhellt. Die Gerüchte über eine vollständige Begnadigung des Prinzen Prosper Arenberg, welcher seinerzeit wegen schwerer Ausschreitungen gegen Eingeborene in Deutsch-Südwestafrika zuerst zum Tode und schließlich unter Umstoßung dieses Urteils zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, bestätigen sich nicht. Die bairische Regierung plant eine Abänderung des Landtagwahlrechts, und zwar im wesentlichen die Einführung des gleichen und direkten Wahlrechts. Der ein gewisses Aufsehen erregende Rücktritt des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen vom Kommando des 6. Armekorps ist, wie hinterher bekannt wird, in Hinblick auf den Umstand, daß Herzog Georg von Sachsen-Meiningen sich in stark vorgeschrittenen Lebensjahren befindet, erfolgt. Erbprinz Bernhard ist nunmehr in der Lage, seinen greisen Vater in den Regierungsgeschäften unterstützen zu können.

Die Angelegenheit der Prinzessin Luise von Toskana ist mit der zu Lindau erfolgten Entbindung der Prinzessin von einem Töchterchen wieder mehr in den Vordergrund des Tagesinteresses getreten. Das Befinden der Prinzessin Luise ist verhältnismäßig gut, während dasjenige der neugeborenen Prinzessin wegen deren schwächerer Konstitution einigermaßen Besorgnis einflößt. Die neugeborene Prinzessin ist als Mitglied der sächsischen Königsfamilie zu betrachten.

Zu den Klagen über die Not der Landwirtschaft liefern die Erfahrungen, welche Professor A. Bachhaus, Dozent für landwirtschaftliche Betriebslehre an der Universität Königsberg, als Gutsherr des Gutes Oziednau gemacht hat, einen lehrreichen Beitrag. Der Vorbesitzer arbeitete mit 4000 Mk. Verlust im Jahre. Bachhaus hat in den ersten 3 Jahren je 2,5 % Verzinsung des Anlagekapitals herausgewirtschaftet und veranschlagt für dieses Jahr bei mäßiger Ansetzung aller Erträge und weitgehender Berücksichtigung aller möglichen Fehlschläge 3,75 %. Das zu verzinsende Kapital beträgt 150.000 Mk., der erwartete Ertrag aus Ackerbau rund 31.000, Viehzucht 32.000, Wärdnerel 5000 Mk.

De sterreich.

In Ungarn bleibt die Lage infolge des scharfen Konfliktes zwischen der Regierung und den Oppositionsparteien des Abgeordnetenhauses eine gespannte. In der Mittwochssitzung des letzteren kam es wiederum zu großen Värmisgenen.

Stalien.

Catino, 7. Mai. Der Zug mit dem deutschen Kaiser hat um 9 Uhr den hiesigen Bahnhof passiert und ohne Aufenthalt die Fahrt nach Deutschland fortgesetzt.

Bugano, 7. Mai. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind nachmittags mit dem Fahrplanmäßigen Schnellzuge hier eingetroffen

und abgestiegen, um photographische Aufnahmen zu machen.

Die sämtlichen großen Zeitungen Roms widmen dem deutschen Kaiser schwungvolle Abschiedsgrüße, überströmend von Begeisterung, Verehrung und Sympathiebezeugungen. Eine Zeitung verweist sich sogar zu der „schmeichelhaften“ Bemerkung, daß „Kaiser Wilhelm würdig sei, an der Spitze des italienischen Volkes zu stehen.“

Frankreich.

Der nun wieder beendigte Besuch König Eduards in Paris ist im allgemeinen ohne größere störende Zwischenfälle verlaufen. Politische Folgen dürfte indessen das Ereignis trotz der zwischen König Eduard und den leitenden Persönlichkeiten der Republik ausgetauschten vielen Liebenswürdigkeiten schwerlich zeitigen. Uebrigens ist Präsident Soubet zu einem Erholungsurlaub in seiner Vaterstadt Montblimar eingetroffen.

Türkei.

Konstantinopel, 7. Mai. In dem Dorfe Serres fand am 3. Mai ein Gefecht türkischer Truppen gegen eine bulgarische Bande statt. Nachdem auf die Truppen Dynamitbomben geworfen worden waren, wurde das Dorf genommen, zur Hälfte niedergebrannt und die Bande zusammengeschoffen.

Bulgarien.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel ist durch das Dynamitreiben der bulgarisch-mazedonischen Verschwörer offenbar noch verschärft worden, so sehr man auch von offiziöser Konstantinopler Seite mit Beschwichtigungsdepeschen arbeitet. Ramentlich drohen die Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien immer kritischer zu werden. Zahlreiche angesehenen Bulgaren in Mazedonien, sowie in Konstantinopel usw. sind auf Befehl der Pforte verhaftet worden; außerdem sollen auch gegen die bulgarischen Bischöfe in Mazedonien energische Maßnahmen ergriffen werden. In Konstantinopel lebt man fortgesetzt in Angst und Sorge vor Dynamitanschlägen der mazedonischen Verschwörer in der türkischen Hauptstadt selber; mehrere Botchaften haben in ihren Baulichkeiten und Gärten einen besonderen Matrosenwachtdienst eingerichtet. Zur besseren Ueberwachung ist die Stadt in vier Militärzonen eingeteilt worden. Angeblich beschloß der türkische Ministerpräsident, die Abberufung des bulgarischen Geschäftsträgers in Konstantinopel zu verlangen, der Sultan soll aber dem Beschlusse einstweilen seine Sanction verweigert haben. In Saloniki herrscht nach türkisch-offiziöser Versicherung vollständige Ruhe. Unter den dort eingetroffenen fremden Kriegsschiffen sind die italienischen in der Mehrzahl, im Ganzen befinden sich jetzt 6 italienische Kriegsschiffe vor Saloniki. Wenig Federlesens macht die türkische Regierung mit den oppositionellen albanesischen Notabeln in Triest und Umgegend; über 30 dieser interessanten Herren sind verhaftet und nach Kleinasien ins Exil geschickt worden. Zwischen den mazedonischen Insurgenten und den türkischen Truppen haben neue Gefechte stattgefunden.

Dänemark.

Das dänische Folkething genehmigte am Mittwoch die Vorlage über die Steuerreform mit großer Mehrheit, mit 87 gegen 15 Stimmen.

England.

Raum ist König Eduard von seiner anstrengenden Reisetournee nach England zurückgekehrt, so verläutet von angeblich im Herbst bevorstehenden Besuchen des Königs auch in Berlin, Wien und Petersburg. Einstweilen sind indessen in dieser Beziehung, wie „Reuters Bureau“ erfährt, noch keine endgültigen Bestimmungen getroffen.

Im englischen Unterhause brachte der Kolonialminister Chamberlain eine Resolution ein, wonach das Kapital und die Zinsen der nächsten in Höhe von 35 Millionen Pfund auszugebenden Transvaalleihe vom Reichsschatzamt garantiert werden sollen. Chamberlain hielt hierbei eine finanzpolitische Rede über Transvaal.

Amerika.

Der Bürgerkrieg in Venezuela ist noch immer nicht zu Ende. General Ratos, der eigentliche Führer der Insurgenten hat sich in Barquisimeto mit 2000 Mann festgesetzt; die Regierung entsandte vier Truppenabteilungen in Stärke von 75.000 Mann, um Ratos einzuschließen. Die Lage des genannten Rebellen-generalis wird in den Regierungskreisen von Caracas als hoffnungslos angesehen. Inzwischen rückt in Washington die zwischen Deutschland, England und Italien einerseits, Venezuela andererseits schwebende Entschädigungsangelegenheit weiter vorwärts. Die Gesandten der drei Mächte wurden von ihren Regierungen ermächtigt, im Verein mit

Bowen, dem amerikanischen Vertreter Venezuelas, das Protokoll zu unterzeichnen, nach welchem die Frage der Vorzugsbehandlung dieser drei Staaten dem Hoher internationalen Schiedsgerichtshof unterbreitet werden soll.

Afrika.

Zum xten Male wird der marokkanische Thronpräsident Su Hamara jetzt tot gesagt; nach einem in Melilla umlaufenden Gerücht soll er in seinem Lager bei Seluan ermordet worden sein. Aber die spanische Regierung hat noch keine Bestätigung dieses Gerüchtes erhalten, und der Korrespondent des „Heraldo“ in Melilla dementiert daselbe sogar. Er sagt seinem Dementi die Mitteilung hinzu, die Vorhut der Aufständischen sei in Oudischa angelangt, der Rest werde jederzeit erwartet.

Der neue Feldzug der Engländer im Somalilande gilt jetzt ebenfalls als gescheitert; es ist denn auch über weitere Operationen der Engländer gegen den Rusah in der jüngsten Zeit nicht das Geringste mehr gemeldet worden.

Sien.

Die mandchurische Frage kann nunmehr infolge der beruhigenden Versicherungen, welche die russische Regierung abgegeben hat, als einseitigen wieder abgetan betrachtet werden. Selbstverständlich hat aber Rußland seine Pläne und Absichten in der Mandchurei nicht für immer aufgegeben, es wird mit denselben schon wieder einmal hervortreten.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 7. Mai. Der Fackelzug der Studentenschaft, der Abends dem Könige dargebracht wurde, bot ein glänzendes Bild. Es wurden 500 Fackeln getragen. Der Zug ging mit 9 Russkorps, 40 Bierpännern und 50 Reitern von der Reichenbachstraße nach dem Theaterplatz. In der Exedra der Oper hatten der König, der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde mit Befolge, darunter auch der Stadtkommandant und der Polizeipräsident Platz genommen. Im Foyer empfing der König 5 Deputierte. Cand. chem. Kaiser hielt hier eine Ansprache an den König. Der Monarch dankte tief ergriffen und betonte, daß die Jugend ihre Loyallität auch im späteren Leben betätigen möge. Von der Exedra brachte sodann Kandidat Kaiser ein Hoch auf den König aus, in das die Studentenschaft, die vor dem Opernhause einen Halbkreis gebildet hatte, stürmisch einstimmte. Der König entließ hierauf die Deputation mit der Versicherung, daß ihm die Ovation sehr gut gefallen habe. Auf dem Ditrauer wurden bei dem Gaubeamtsbedienten die Fackeln zusammengeworfen.

Dreslau, 8. Mai. Auf dem Braunkohlenbergwerk „Karoline“ bei Ruslau sind gestern ein Steiger und ein Häuer durch Schwimmland tödlich verunglückt. Der Steiger ist herausgezogen worden. Die Bergungsversuche für den Häuer sind noch im Gange. Eine Gefahr für die Grube ist ausgeschlossen.

Donauwörth, 7. Mai. Seine Majestät der Kaiser ist heute abend 7 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Fürsten von Fürstenberg und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Stadt ist festlich besetzt.

Gumbinnen, 7. Mai. Heute Nachmittag ging über die Stadt bei starkem Sturm ein schweres Unwetter mit Hagelschlag nieder, welches beträchtlichen Schaden an den Saaten und der Baumblüte angerichtet hat.

Eisenach, 7. Mai. Der Gemeinderat beschloß die Amtsenthebung des Bürgermeisters v. Felson beim Ministerium zu beantragen.

Essen, 7. Mai. In einem Steinbruch in Hammerthal wurden 5 italienische Arbeiter durch eine Pulverexplosion schwer verletzt.

Frankfurt a. M., 7. Mai. Eine Depesche der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel besagt, der Aufständischen-Führer Rontschew sei bei dem Gefechte in der Nähe von Saloniki getötet worden.

Wien, 7. Mai. Bulgarische Uebelthäter versuchten einen Pulverturm in Monastir in die Luft zu sprengen; türkische Truppen hinderten sie daran. Beiderseits gab es Tote und Verwundete.

Budapest, 7. Mai. In der Gemelnde Seprös, im Krader Komitat, kam es bei der Richterwahl zu Ausschreitungen. Bei dem Zusammenstoß mit der Sendarmarie wurden 4 Bauern getötet und mehrere verwundet.

Paris, 7. Mai. Das „Internationale Bureau zur Bekämpfung der Tuberkulose“ richtete an die Königin von Portugal, sowie an den deutschen Reichskanzler Grafen v. Bälou Dank-

telegr. Sachr. R. zufolge haben alle was zur R. Hofv. der R. f. über wieder R. bezeich. j. ungen und wesen trägt 35, S. wurde Besö. -plottio. samur. ist n. starke gefick. S. -Kriegs gegen mit b. vor er da er Schiff darau. R. schweb. Nord. auch. A. befrü. und die B. macht. vorge. U. mit 4. der ir. W. Wesan. britisch. zeichne. Borzu. zuela. R. St. U. wurde. Pacific. n. Rod. cisco. netz u. Dinten. U. verläg. Hamm. Maul. nach d. W. Pacific. 12. Brand. 8. Per. die fol. Zeilen. Agente. hört a. Tanze. ein G. der les. hoch h. Trüm. diesem. Frau. lich F. Dolal. sie ihre. sie eine. blühlich. und sta. -J. -Karol.

Telegramme für die großen Dienste, welche sie der Sache des Bureaus erwiesen.

Konstantinopel, 8. Mai. Mitteilungen zufolge, die auf der Pforte eingetroffen sind, haben gestern früh Bulgaren auf das mohamedanische Viertel in Konstantinopel Schüsse abgegeben, was eine Panik und die Schließung des Bazar zur Folge hatte.

Konstantinopel, 8. Mai. Die Pforte bezeichnet die Zeitungsnachrichten, welche die jüngsten Ereignisse ihrer Schwäche oder ihrem ungenügenden Willen zuschreiben, als unrichtig und weist darauf hin, daß sie das Gegenteil bewiesen habe.

Saloniki, 7. Mai. (Havasmeldung.) Hier wurden neue Verhaftungen vorgenommen. Die Bevölkerung fürchtet noch immer, daß neue Explosionen stattfinden.

Saloniki, 7. Mai. Gestern erschien vor dem Kriegesgericht der Urheber des Dynamitanschlags gegen den Dampfer „Suadalquivir“.

Kopenhagen, 7. Mai. Der verhaftete schwedische Eisenbahnbeamte Vidbake gestand einen Mord, mehrere Mordbrände und Diebstähle, sowie auch umfangreiche Fälschungen ein.

Athen, 7. Mai. Ein amtliches Telegramm bestätigt den Ausbruch erster Unruhen in Monastir und Umgebung.

London, 7. Mai. Das Unterhaus nahm mit 443 gegen 26 Stimmen die zweite Lesung der irischen Landbill an.

Washington, 7. Mai. Der amerikanische Gesandte in Venezuela Bowen, sowie der deutsche, britische und italienische Vertreter dabeifst unterzeichneten ein Protokoll, wonach die Frage der Vorzugsbehandlung von Forderungen gegen Venezuela dem Haager Schiedsgericht unterbreitet wird.

New-York, 7. Mai. Der Präsident der St. Louis- und St. Francisco-Eisenbahn Noacim wurde zum Direktor der Chicago Rock Island and Pacific-Bahn gewählt.

Buenos Aires, 7. Mai. Die Regierung verfügte ein Verbot der Ausfuhr von Dachsen, Hammeln und Schweinen infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem gegenwärtig nach dem Hafen von Buenos Aires gebrachten Vieh.

Winnipeg, 7. Mai. Auf der Canadian Pacific-Bahn ereignete sich ein Zugzusammenstoß. 12 Personen auf einem Arbeiterzuge kamen in dem Brande, der durch den Zusammenstoß entstand, um 8 Personen wurden verletzt.

Vermischtes.

Ein Stück Berliner Leben enthalten die folgenden, dem „Kleinen Journal“ entnommenen Zeilen: In einem Berliner Tanzlokal ist die Agentenfrau G. als Blüthenblende angestellt; es gehört auch zu ihren Pflichten, sich gelegentlich am Tanze zu beteiligen und im Kreise froher Jecher ein Gläschen Champagner zu schlürfen.

Wien, 6. Mai. Aus Teichen wird der „Karodna Politika“ gemeldet: Der fleißige Kauf-

mann und Hausbesitzer David Rosenzweig, bei dem auf grund einer anonymen Anzeige 300 kg geschmuggelten Saccharins gefunden wurden, ist zu einer Geldstrafe von 20.000 Kronen verurteilt und dieser Betrag vom Finanzrat auf sein Haus in- tabuliert worden.

Ein deutscher Veteran aus den Befreiungskriegen namens Louis Riep ist am Dienstag im Alter von 106 Jahren in Bay City im Staate Michigan gestorben.

Kirchliche Nachrichten. Sonntag Cantate.

Vorm. 1/8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Pastor Hennig. Früh 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst. Matth. 28, 18-20. Herr Oberpfarrer Dr. Wegel.

In der Gottesackerkirche. Nachm. 1 Uhr: Erste Katechismus-Unterredung mit den Jungfrauen.

Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Hennig. Abends 1/8 Uhr: Sonntagsverein junger Mädchen. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Wittwoch Abend 8 Uhr: Bibelfunde. Herr Pastor Weisch. Freitag früh 9 Uhr: Versunde.

Die Amtswache hat Herr Pastor Weisch. Getraut: 3. Mai Karl Wilhelm Otto Graf, Glaschleifer hier, mit Emma Hermine Dorisch hier; 5. Mai Friedrich Bernhard Reinsch, Bahnarbeiter hier, mit Emma Emilie Schöne hier; Heinrich Gustav Sünderlich, Markthelfer hier, mit Amalie Martha Graud hier.

Kirchliche Nachrichten von Schmölk.

Sonntag Cantate, 10. Mai. Vorm. 8 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Pfarrer Lange.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Lange. Nachm. 4 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl im Demij-Thumpler Kirchenlokal.

Getraut: 3. Mai Elsa Fanny, eheliche Tochter des Stellmachereisters G. E. Meyer, und der Anna Maria geb. König in Demij-Thumip; 6. Mai Paul Rudolf, ehel. Sohn des Glasmachergehilfen G. W. Baumann und der Maria Martha geb. Bätrner in Demij-Thumip; 7. Mai Gertraud Elisa, ehel. Tochter des Steinmeß Johann Birke und der Helmine Auguste geb. Reich in Schmölk.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.

Sonntag Cantate, 10. Mai. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten von Groß-Hartau.

Sonntag Cantate, 10. Mai. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Getraut: Otto Willy, Sohn des Fabrikarbeiters Franz Heinrich Otto Döring hier (Nottause); Hulda Gertraud, Tochter des Tagearbeiters Reinhold Hirsch hier. Getraut: Karl Gottlieb Standfuß, Gutbesitzer hier mit Minna Flora Kochta hier.

Kirchliche Nachrichten von Göda.

Sonntag Cantate, 10. Mai. Früh 1/7 Uhr: Wendische Beichtrede. Herr Pastor Voigt. Früh 1/8 Uhr: Wendische Predigt. Herr Pfarrer Fieschang. Vorm. 1/10 Uhr: Deutsche Predigt. Herr Pfarrer Fieschang. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der deutschen weiblichen Jugend. Herr Pastor Voigt.

Kirchliche Nachrichten von Neulitz a. D.

Sonntag Cantate, 10. Mai. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Matth. 28, 18-20. Herr P. v. d. Trend. Nachmittags: Trauungen. Jünglingsverein: Vorm. 8 Uhr 36 Min. Abfahrt zum Bundesfest nach Dresden. Freitag, 15. Mai, früh 7 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr P. v. d. Trend.

Die Amtswache hat Herr Dial. Pastor Lehmann. Getraut: 30. April Walter Ernst, des Friedrich Gottlieb Richter, Hausbes. und Kaufmanns in Ringenhain Sohn; 3. Mai Anna Bertha, des Oskar Anton Edelmann, Einwohner und Bahnarbeiters in Oberneutrich Tochter; Paul Gerhard, des Gustav Emil Jener, Einwohner und Brennerarbeiters in Oberneutrich Sohn; Paul Herbert, des Paul Reinhard Lunath, Mühlensbesizers in Ringenhain Sohn; Martha Hedwig, des Ernst Adolf Herold, Maurers in Ringenhain Tochter; Frieda Elisabeth, des Ray Alwin Werner, Einwohner und Tischlers in Niederneutrich Tochter; Paul Robert, des Robert Gustav Steglich, Einwohner und Steinmeß in Niederneutrich Sohn; Friedrich Emil, des Friedrich Emil

Gottlieb, Einwohners und Tagearbeiters in Oberneutrich Sohn. Getraut: 5. Mai Junggefell Ray Paul Sengeboden, Mühlensbesizer in Niederneutrich und Jungfrau Emma Sidonie Biddy Richter in Niederneutrich; 7. Mai Junggefell Karl August Weiler, Tagearbeiter in Oberneutrich und Jungfrau Emma Auguste Richter, Näherin in Ringenhain.

Begraben: 3. Mai Johanne Christiane, des Karl Gottlieb Herold, Webers und Auszüglers in Oberneutrich Ehefrau, 71 Jahre 6 Mon. 13 Tage alt mit Abkantung und Predigt; 8. Mai Ernst Wilhelm Salomo, Steinmeß und Hausbesizer in Oberneutrich, 44 Jahre 2 Mon. 1 Tag alt, mit Predigt; 3. Mai Friedrich Martin, des Gustav Alwin Richter, Zimmermann in Niederneutrich Sohn, 4 Jahre 1 Mon. 3 Tage alt, mit Sermon.

Ortskalender.

Königl. Amtsgericht: 8-12 Uhr. 2-6 Uhr. Sonntags abends bis nachm. 5 Uhr. Freiwillige Gerichtsbarkeit: Montags, Mittwochs, Freitags. Verhandlungstage in Zivilsachen: Donnerstags und Sonntags abends.

Sportklasse und Gerichts-Schreiberei: 9-12, 2-5 Uhr. Expeditionszeit des Grundbuchbeamten: Vormittags 10-11 Uhr, nachmittags 3-4 Uhr.

Königl. Friedensrichteramt: Herr August Thunig, Dresdner Str. Nr. 19. Gendarmarie-Station Bauzner Str. Nr. 65: Herr Gendarm Böhlich.

Rats- und Polizei-Expedition: 8-12, 2-6 Uhr. An Sonn- und Festtagen für dringliche Geschäfte früh 11-12 Uhr.

Städtische Sparkasse: an den Montagen, bezieh. Wochenmarktstagen von 8-12 Uhr mittags, an den übrigen Werktagen von 9-11 Uhr vorm. und von 3-4 Uhr nachmittags.

Stadt-Kämmerei- und Stützungskassen: 9-11 Uhr vorm. und von 3-4 Uhr nachm. Stadtsteuerannahme: 9-11, 3-4 Uhr.

Königl. Standesamt: Montags 3-4 Uhr nachmittags, an den übrigen Wochentagen 11-12 Uhr vormittags. Stadtbauamt und Wasserwerkverwaltung: Rathaus Zimmer Nr. 14. Expeditionszeit: 10-11 Uhr vorm.

Wohnung des Wassermeisters Lindenstraße Nr. 2. Volksbibliothek im Rathaus: Mittwochs 12-1, Sonntags 11-12 Uhr. An Feiertagen geschlossen.

Kaiserl. Postamt. Schalter geöffnet: Im Sommer Wochentags 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und 2 bis 8 Uhr nachm., Sonntags 7 bis 9 Uhr vorm. und 12 bis 1 Uhr mittags; im Winter Dienstbeginn früh erst 8 Uhr, sonst wie im Sommer.

Telegrammannahme: Tag und Nacht mit Ausnahme der Nachtzeiten von 10 bis 11 und von 3,30 bis 5 Uhr; Annahme der Telegramme bei Schalter-schluss Eingang durch die dem Bahnhofe zunächst gelegene Haustüre, wozu für die Nachtzeit die untere Klingel dient.

Einlieferung ist auch frankiert durch Briefkasten zulässig. Fernsprechdienst und Benutzung der öffentlichen Fernsprechstelle: Im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Ferner Dienstbereitschaft zur Vermittelung von Gesprächen mit Ausnahme der Nachtzeiten von 10 bis 11 Uhr und von 3,30 bis 5 Uhr. Ortsgespräche während der Nacht kosten bis 3 Minuten 20 Pfennig.

Anmeldungen zur Fernsprechstelle am Schalter, bei Schalter-schluss Eingang durch die dem Bahnhofe zunächst gelegene Türe. Ebenfalls bei Schalter-schluss Annahme von gewöhnlichen und eingeschriebenen Paketen, sowie Einschreibbriefen gegen eine besondere Einlieferungsgebühr von 20 Pfennig.

Zum Bestell-bezichte des Postamts gehören: Anbau Dresdner Straße, Anbau Neustädter Straße, Bahnhofsstraßen 5, 44, 45, 46 (h), 6 (g), Weismdorf, Buttersberg, Weismannsdorf, Goldbach, Goldner Löwe, Großdrebritz, Grüne Linde, Kessel-Lynipisch, Kleinerebnitz, Neubreditz, Neuschönbrunn, Bidau, Böhla, Schließermühle, Schönbrunn, Stadtbad, Waldschlösschen, Weiderndorf, Pieschel, Chicago-Kaufers Pieschel.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen u. s. w. bei Herrn Paul Schochert und Herrn Josef Klement.

Königl. Eisenbahnbetriebs-Telegraphenamt: Telegramm-annahme Tag und Nacht für Telegramme von Personen, die mit den Zügen ankommen, abreisen oder durchreisen.

Königl. Gütere Expedition: Wochentags 7-12, 2-7 Uhr, Sonntags (nur für Gügüter) 8-12 Uhr (mit Ausschluß der Zeit während des Gottesdienstes). Annahme für Stückgüter an Werktagen vor Sonn- und Festtagen bis 6 Uhr abends.

Königl. Steueramt: Wochentags 8-12, 2-6 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen. (Hohe Straße.) Stadtkrankenhaus, Kamener Straße: Besuchszeit: Dienstag, Donnerstag und Sonntag: von 3 bis 4 Uhr.

Pfarramt von früh 8 bis nachmittags 1 Uhr. Schule: Expedition im Schulgebäude am Schulplatz vormittags 7-11 Uhr.

Diatonischenheim: In der alten Schule (an der Kirche). Bankverein: Expeditionszeit vormittags von 10-11, 1 Uhr mittags. An Sonn- und Festtagen keine Expedition. Geschäftslokal: Dresdner Str. Nr. 23.

Feuermeldestellen der freiwilligen Feuerwehr befinden sich Kamener Str. Nr. 17, am Hof Nr. 10, Albertstraße Nr. 12, Brauhausgasse Nr. 13, Carolstraße Nr. 4, Dresdner Str. Nr. 16, gr. Kirchgasse Nr. 11, Reumarkt Nr. 10 und Weiskopfstraße Nr. 1.

Orts-Krankenliste: 11-1 Uhr Wochentags. Expedition: Reumarkt Nr. 11. Als Kräfte fungieren die Herren: Sanitätsrat Dr. mod. Fürstenau, Dr. mod. Rißer, Dr. mod. Koch und Dr. mod. Böhler.

Voraussichtliche Wetterung.

Sonntag, 9. Mai. Vorwiegend heiteres, trockenes, Nacht sehr kühl, am Tage angenehmes Wetter.

Montag, 10. Mai. Vieles heiter, trocken, Nacht sehr kühl, Tagestemperatur etwas steigend.

Dienstag, 11. Mai. Etwas wärmeres, zunehmend bewölkt, Regen und stellenweise Gewitter.

Richard Meissner,

am Markt, **Bischofswerda,** Ecke Kamenzerstr.,
Manufactur-, Modewaaren- und Confectionshaus.

In allen Abtheilungen Verkauf zu sehr niedrigen Preisen.

Grosse Sortimente in:

Jacketts, Sack-Jacketts,
Sack-Paletots,
Schwarze Capes, Golf-Capes,
Reizende Kinder-Jacketts,
Knaben-Stoff-Anzüge,
Knaben-Blousen,
Damen-Unterröcke
in Fusson, Lüster, Moirée und Seide.

Tippe

Reinwollene Kleiderstoffe
in allen Saison-Neuheiten,
Neue Blousenstoffe,
Seidenstoffe
zu Kleidern, Blousen und Besätzen,
Waschkleiderstoffe
in Satin, Organdy, Zephir, Leinen etc.

Grosses Lager fertiger Wäsche und Ausstattungsartikel.

Bettzeuge, weiss und bunt, Inlets, Barchente, Hemdentuche, Rein- u. Halb-Leinen in allen Breiten, Handtücher, Tischtücher, Wischtücher, Gardinen, Vitragen, Rouleauxstoffe, Borten, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Linoleum in allen Breiten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 10. Mai, vorm. 1/9 Uhr, findet der katholische Gottesdienst in Bischofswerda in der Gottesackerkirche statt. Gelegenheit zur hl. Beichte ebenda von 1/8 Uhr an.
Radeberg 1903. Kathol. Pfarramt.

Telephon Nr. 72

August Halke, Fleischermstr.

Prima Mastochsenfleisch,

die feinste Ware, Pfd. nur 60 Pf.,
ff. Sandschweinefleisch, Pfd. nur 60 Pf., bei 10 Pfd. nur 55 Pf.,
Kalbfleisch, Pfd. nur 65 Pf.,
Gammelfleisch, etwas ganz Vorzügliches, Pfd. 70 und 80 Pf.,
hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst, Pfd. 60 und 70 Pf., empfiehlt

Julius Beyer, Fleischermstr.

Telephon Nr. 49.

Zum Jahrmarkt ff. warme Würstchen und Knoblauchwurst, Pfd. nur 70 Pf.



Empfehle frisches Landschweinefleisch, à Pfd. 60 Pf., prima Pök- und Rauchfleisch, sowie sehr schönen starken Speck, à Pfd. 75 Pf., bei 10 Pfd. 70 Pf., grünen Speck, à Pfd. 70 Pf., bei 10 Pfd. 65 Pf., desgl. Schmer, Pfd. 65 Pf., Schmerfett, Pfd. 80 Pf., hausschlachtene Blut- und Leberwurst, à Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf., ff. Savelatwurst, frische Knackwürstchen und Mottwurst, alles von bekannter Güte. Um gütige Unterstützung bittet

Ernst Hammer, Fleischermeister,
Albertstrasse 2.

Fahrräder, Ersatz- und Zubehörteile

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Ich empfehle mein Lager in Original „Vesil“-Fahrrädern zu Fabrikpreisen, ferner führe ich „Svra“-Fahrräder, gutes Fabrikat, mit einjähriger Garantie, zu dem Preise von komplett nur **Mk. 94,50.**

Gute Mäntel mit Garantie, von **Mk. 7,-** an,

Acetylen-Laternen von **Mk. 2,-** an,

Glocken von **Mk. —,15** an, Sattel von **Mk. 2,75** an.

Ich biete Vorteile, die man anderswo nicht erhält. — Für meine Räder übernehme ich die weitgehendste Garantie und ist es mein Bestreben, meine Kundschaft in jeder Weise zufriedenstellend zu bedienen.

Hochachtung

Germann Bennis, Fahrradhandlung,
Grossharthau.

welch
kann
Min
12
geud
ober
ober
Arb
zw
wird
2
zum
fuch
finde
fuch
Jun
17
erfab
in b
2b
Ein
raum
miet
B
Pre
zu
Ha
in a
Er
ist
bein
Ar
mit
Co
Ar
verf
Er
E
1-
Pfe
zur
Bif
Er

Ein Mädchen,

welches Lust hat Schneidern zu lernen, kann sofort antreten bei **Minna Lange**, Lutherstraße 1.

Ein **Schulmädchen** (nicht unter 12 Jahren) wird zur Aufsichtung gesucht. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

Einen jungen Mann

oder auch **Mädchen** von 14 oder 15 Jahren sucht zu leichter Arbeit

H. Mothes Nachfolger,
Kamenzer Straße.

Ein junger, fleißiger

zweiter Bädergehülfe wird gesucht.

Paul Lange, Hofl.

2 Schneidergesellen

zum sofortigen Antritt gesucht.

S. Hoffmann,
vormals **S. Wagner,**
Dresdner Straße 3.

Zimmerleute

sucht **G. Gottlöber,** Baugeschäft,
Schönbrunn.

Ein Stellmadergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei **Herrguth,** Taschendorf.

Einen jungen

Schmiedegesellen

sucht **E. Haufe,** Birkenrode b. Demitz.

Junger kräftiger Bursche, 17 Jahre alt, in der Landwirtschaft erfahren, sucht Stellung. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

2 bessere Herren können Schlafstelle erhalten. Zu erfragen in der Exped. des. Bl.

Ein Logis, Stube, Kammer, Kellerr und Bodenraum, ist sofort oder später zu vermieten **Grunagasse 3.**

Freundl. Wohnung, Preis 100 Mk., ist, 1. Juli beziehbar, zu vermieten. **O. Schnert, Schmölln.**

Hand- und Leiterwagen

in allen Größen billigst zu haben bei **Ernst Richter, Schmiedemstr.,** Bismarckstraße Nr. 5.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

ist preiswert zu verkaufen. Näheres beim **Hausdiener im Hotel König Albert.**

Matraken,

mit und ohne Bettstellen, sowie ein **Sofa** ist sehr billig zu verkaufen bei **Arthur Preusche,** am Markt.

Mehrere Lastwagen

verkauft billigst **Ernst Richter, Schmiedemeister,** — Bismarckstraße 5. —

Elastische Zugwagen,

1- und 2spännig, billigster Ersatz für Pferdebesitzer. Alleinige Berechtigung zur Herstellung und Verkauf für **Bischofswerda** und Umgegend bei **Ernst Richter, Schmiedemstr.,** Bismarckstraße Nr. 5.

Jagdgenossenschaft Bischofswerda.

Die Mitglieder der hiesigen Jagdgenossenschaft (Grundstücksbesitzer) werden hierdurch eingeladen, sich

Montag, den 11. Mai d. J., abends 8 Uhr, im **Parterre-Saalzimmer des Hotel „König Albert“** zu einer Versammlung recht zahlreich einzufinden, in welcher Beschluß gefaßt werden soll über die Abtretung der Pachtung des hiesigen Jagdreviers für die Zeit vom 1. September 1903 bis 31. August 1908 an Herrn Kaufmann **C. Rudolf Wießsch** in Dresden.

Zu gültiger Beschlußfassung muß nach § 16,2 des Jagdgesetzes mindestens der vierte Teil aller Stimmen in dieser Versammlung vertreten sein. Es ist deshalb ein recht zahlreiches Erscheinen der Genossenschaftsmitglieder, persönlich oder durch legitimierte Bevollmächtigte, erforderlich.

Bischofswerda, 16. April 1903.

Emil May, Jagdvorstand.

Anzeige.

Abzutreten mündelsichere Hypothek von 16,850 Mk., eingetragten zu 4%, vom Hundert jährlich. Die Hypothek steht hinter kleinerer Hypothek von 4800 Mk., die seiner Zeit mit übernommen wurde.

Das Pfandgrundstück wurde zuletzt für 50,000 Mk. verkauft, bei 10,000 Mk. Anzahlung. Die Landesbrandversicherungssumme beträgt 34,000 Mk.

Nähere Auskunft erteilen

Rechtsanwälte Ernst Peisel und Dr. jur. Friedrich Peisel
in **Bischofswerda.**

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Februar 1903: 827 Millionen Mark. Versicherungssummen; ausgezahlt seit 1829: 402

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividenden-system) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Bischofswerda: Max Näther, große Kirchgasse 14.

Schuhwaren

in allen Frühjahrs-Neuheiten, in bester Qualität, tadelloser Paßform, elegantester Ausführung, empfiehlt in größter

Auswahl zu billigsten Preisen

Gustav Janke,

am Markt, — Ecke Herrmannstr.

Rester

allerhand **Seide** bringe zum Jahrmarkt zum Verkauf. **Sidonie Trenkler** aus **Löbau.**

Stand: **II**

Gegenüber der Buchdruckerei von **Friedrich May.**

Achtung!

Bringe diesen Jahrmarkt wieder einen größeren Posten

Zittauer Alpacca-Reste

zum Verkauf. **Preise spottbillig!**

Ernestine Thiele aus **Zittau.**

Stand: **Schnittwareneiche, Eckbude, in der Mitte.**

Kaffee-Zusatz oder keinen?

Kaffee ohne Zusatz schmeckt oft hart, säuerlich, regt leicht auf, sieht dünn aus.

Kaffee mit geeignetem Zusatz — der beste ist der Anker-Clehorien von **Dommerich & Co.** — schmeckt weich, dabei kräftiger, ist bekömmlicher und zeigt eine tiefbraune Farbe. Wirtschaftlich wird durch diesen Zusatz außerdem gespart.

Die praktischste Packung ist der Anker-Clehorien in 10 Pf.-Kästchen mit 1 Tafel zu 50 Würfeln, denen 1 feine Ansicht-Postkarte beiliegt. Er ist fast überall zu kaufen.

Frischgeschlachtetes Rind- und Schweinefleisch, sowie alle Sorten **Wurst** empfiehlt **A. Richter, gr. Kirchgasse.**

Amer. Ringäpfel,

calif. Pfäunen, Apriosen, Prünellen, Datteln, Rischobst, Feigen

empfangen und empfehlen

C. M. Kasper & Sohn.

Spargel,

wöchentlich 3 Mal frisch, empfiehlt **Grünwarenhandlg. a. Hof 3.**



Feinste Pflanzenbutter

Zu jedem Pfund **Palmin** erhält der Käufer ein Serienbild.

! Husten leidender !

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malzextrakt mit Zucker in fester Form.)

2740 not. begl. Zeugn. be weisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verfälschung**. Dafür Angebotenes weise zurück! **Badet 25 Pig.** Niederlage bei **Bernh. Kraetzner,** Apotheke in **Bischofswerda.**

Gute Speisekartoffeln, sowie einige Zentner **Gutterkartoffeln** verkauft **Emil Löhnert.**

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Marktplane** ist zu verkaufen **Wallgasse 3.**

Bettfedern u. Daunen,

in staubfreier, füllkräftiger Ware, empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Clara Nitzschmann,

5 große Kirchgasse 5.

20 Mk. Nebenverdienst täglich für Jeden leicht u. anständ. Anfr. an **Industriewerke** in **Rosbach M. 92 Pfalz.** (Rückmarke.)



Atelier

für künstlichen **Zahnersatz.**

Plombierungen, Nervstäten und **schmerzlose Zahn-Operationen** werden auf das **Sorgfältigste** ausgeführt.

Theodor Burkhardt,

Zahnkünstler,

— **Bahnhofstraße.** —

Hôtel König Albert.

Jahrm.-Sonntag und Montag, von 5 Uhr an,

starkbes. Ball-Musik.

Märsche auf Fanfarentrompeten.
Es ladet ergebenst ein **Carl Naumann.**

Schützenhaus!

Jahrm.-Sonntag u. Montag, von nachm. 5 bis nachts 2 Uhr,

starkbes. öffentl. Ball-Musik.

Streich- u. Blasmusik, unter anderem Tänze auf Heroldstrumpeten.

Entrée 10 Pfg. Tour 5 Pfg.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Oswald Sprunguth.**

Hôtel goldne Sonne.

Sonntag und Montag zum Jahrm.

in den vollständig neu renovierten Sälen

starkbes. Ball-Musik.

Anfang 4 Uhr. Tour 5 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Robert Dähler.**

Restaurant „zur guten Quelle“.

Sonnabend, Sonntag und Montag zum Jahrm.

Großes humorist. Gesangs-Konzert,

wozu freundlichst einladen
Aug. Jurisch und Eug. Döhning, früheres Mitglied der Muldenthaler.
Neu! Die Jesuiten-Frage. Neu!

Gasthof zum neuen Anbau.

Jahrm.-Sonntag und Montag:

Grosse BALL-MUSIK,

Sonntag von 4-6 Uhr Tanz frei,
Montag Akkord 50 Pfg.,

wozu freundlichst einladet **Max Haufe.**

Zum Jahrm. auf dem Schützenplatz!

„Der Schrecken von Brahmputra“,

die größte Schlange der Welt,
von 5 Matrosen getragen, und bei jeder Vorstellung vorgeführt; außerdem
Riesen- und Abgottschnagen, mexikanische Axiothl
und andere Seetiere mehr.

Entrée 10 Pfg. Entrée 10 Pfg.

Schützenplatz Bischofswerda!

Zum ersten Male hier.

Achtung! Meyer's großes Panorama!

Dasselbe ist das reichhaltigste und belehrendste der
Reise und ist mit allen Bildern der neuesten Ereignisse ausgestattet!

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Georg Meyer, Besitzer.

NB. Das Panorama befindet sich neben der amerik. Luftschautel.

Zirkus Albert Schumann,

Dresden-Löbtau.

Heute, sowie täglich abends präz. 8 Uhr,

Gala-Vorstellung. Stets abwechselndes Programm.

In jeder Vorstellung: Die Sensation d. XX. Jahrhunderts.

Nur kurzes Gastspiel.



Looping the Loop. Mister Diavolo.

Direktor Alb. Schumann's anerkannt unerreicht dastehenden Originaldressuren.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. Kinder bis zu 10 Jahren nachmittags halbe Preise. In beiden Vorstellungen: Looping the Loop.

Conditorei u. Café Jentsch,

große Kirchgasse.

Empfehle zum bevorstehenden Jahrm. meine vollständig neu renovierten Lokalitäten mit franz. Billard einer geneigten Beachtung.

Mit einer Caffe ff. Mokka, vorzüglichen Weinen, hochfeinem Pilsner wird bestens aufwarten und ladet zu freundlichem Besuch höflichst ein

G. Jentsch, Conditorei.



Zum bevorstehenden Jahrm. halte ich mein im schönsten Frühlings-schmucke prangendes

Wald-Restaurant Butterberg

mit neuem Parquettsaal, Gaststube, Veranda, und staubfreiem Plateau dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

A. Hermsdorf.

Gasthaus goldner Löwe.

Zum Jahrm.-Sonntag,

starkbes. Ballmusik,

Anfang 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Otto Mieth.**

„Napoleonstein“.

Sonntag, den 10. Mai,

Einweihung

unserer neuen Lokalitäten, wozu freundlichst einladet

Familie Körner, Bischofswerda.
Schankwirtsch. Großharthau.

Morgen Sonntag Wurst-Ausschieben,

wozu ergebenst einladet **Wilh. Lehmann.**

Während des Jahrm. Fischspeise-Stube:

Lachssemeln, Caviar-semeln, sowie alle Sorten geräucherte u. marinierte Fische.
Fischhandlung am Hof Nr. 3.

Radsfahrerverein Buzlau.

Morgen Sonntag, mittags 12 Uhr.
Abfahrt

zur Bannerweihe nach Reutirch vom Vereinslokal.
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen **der Vorstand.**

Friedrich May's Gedächtnisschiessen

wird wegen des Jahrm. erst am 17. Mai abgehalten.

Das Kranzschießen am 10. Mai fällt aus.

Das Direktorium der priv. Schützengesellschaft.

K. S. Krieger-Verein Bischofswerda.

Morgen Sonntag, den 10. d. Mt., findet auf hiesigem Schützenhause ein

Frühjahrsübungsschiessen

statt. Anfang nachm. 3 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Dram. Verein „Eintracht“, Bischofswerda.

Sonnabend, den 9. Mai, abends 7/9 Uhr,

Monats-Versammlung.

Partie betreffend.

Der Vorstand.

Allen denen, die uns zu unserer Vermählung mit Geschenken und Glückwünschen so reichlich bedacht haben, sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank!

Bernhard Reinsch und Frau,
geb. Schöne.

Herzinnigsten Dank

allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie dem Musikkorps von Grossharthau für die vielen Beweise der Liebe, welche uns zu unserem

25jährigen Ehe-Jubiläum

durch Geschenke und Glückwunschsreiben dargebracht wurden. Ganz untertänigsten Dank Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen von Schwarzburg, welcher uns persönlich seinen Glückwunsch darbrachte und durch ein schönes Geschenk hoch erfreute.

Schlossmühle zu Grossharthau, den 5. Mai 1903.

Alwin Richter und Frau.

Erste Beilage zu Nr. 54 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. Mai 1903.

Sachsen.

Aus dem oberen Elbtal, 8. Mai. Die Zahl der im Monat April dieses Jahres von Böhmen nach Deutschland eingefahrenen beladenen Schiffe betrug 712 und außerdem 214 Fische. In diesem Jahre sind bis mit 5. Mai insgesamt 2521 befrachtete Schiffe und 423 Fische vor Schöna-Hirschmühle und Kruppen-Schandau zur Zollabfertigung gelangt.

Der frühere Gemeindevorstand von Böttau, Herr Weigert, gibt bekannt, daß sein Gehalt als Gemeindevorsteher von Tegel nicht 9000, sondern nur 6600 Mk. betragen wird.

Riesa, 6. Mai. Ein farbenprächtiges Meteor wurde hier gegen 10 Uhr in der Dienstagnacht am östlichen Himmel beobachtet. Der in blaugrünem Lichte hell erstrahlende Weltkörper wurde in Höhe von ungefähr 25° am Horizont sichtbar und sank ziemlich schnell in fast senkrechter Richtung zum Horizont herab, wo er hinter Wolken verschwand.

Chemnitz. Die wegen der Meiseier ausgeperrten hiesigen Steinmetzen haben in einer am Montag abgehaltenen starkbesuchten Versammlung im Saale der „Blauenischen Bierhalle“ beschlossen, das Gewerbegericht als Einigungsamt anzusuchen. Die Steinmetzen hatten nämlich am 25. April beschlossen, den 1. Mai durch Arbeitsruhe zu begehen. Davon wurden die Arbeitgeber in Kenntnis gesetzt. Diese gaben darauf durch Aushang bekannt, daß Maidemonstranten auf ein Jahr von der Arbeit ausgeperrt würden. Trotz dieser Drohung blieben alle Steinmetzen am 1. Mai der Arbeit fern. Am 2. Mai durften die Teilnehmer an der Meiseier ihre Plätze nicht wieder einnehmen.

Scheibenberg, 5. Mai. Noch immer sind in unserer Gemeinde 35 junge Leute, welche an Ostern die Schule verlassen haben, nicht konfirmiert, da deren Eltern sich beharrlich weigern, die Konfirmation durch den hiesigen Seelsorger vornehmen zu lassen. Es ist gestern in der Angelegenheit im Landeskonsistorium zu Dresden mit dem hiesigen Pfarrer eine Konferenz abgehalten worden. Das Konsistorium zeigt sich bereit, die Sache in veröhnlichstem Sinne zu behandeln, die Frage nach Recht und Unrecht nicht in den Vordergrund zu stellen, sondern durch irgend einen, beide Teile nicht verletzenden Ausweg den kirchlichen Frieden hier wieder herzustellen.

Bermischtes.

Das Alter über 80 Jahre erreichten in Deutschland nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung 268,871 Personen; darunter befanden sich 10,023 im Alter über 90 und 40 Personen über 100 Jahre. Von den letzteren wohnten 35 in Preußen und zwar 11 in Westpreußen und 10 in Posen.

Ein Waldbrand auf dem Übungspolze von Neuhammer bei Sprottau hat nahezu 1000 ha mehrjährigen wertvollen Waldbestandes vernichtet.

Gut pariert. Es ist berichtet worden, daß der amerikanische Konsul Vanger zu Solingen im Rheinland wegen Ungebühr vor Gericht zu einem Tage Haft verurteilt wurde, und als er festgenommen werden sollte aus dem Gerichtssaal entlief. Konsul Vanger machte, wie der „Rhein. Zeitung“ geschrieben wird, schon kürzlich in Solingen viel von sich reden. Eines Tages prangte im Fenster des Konsulats ein dreibeiniger Stuhl, dem das vierte aus dem Beime gegangene Bein als „Beilage“ beigelegt war, nebst folgender Inschrift: „Solche Ware kauft man bei Gebrüder Alberg in Solingen“. Der Stuhl war schon seit Jahr und Tag im Besitze des Herrn Vanger, aber noch nicht bezahlt. Die Firma Gebr. Alberg, die eine Anzahl Wechsel Vangers besaß, stellte diese

Wechsel in ihrem Schaufenster mit der Anzeige aus, daß sie billig zu haben seien. Ganz Solingen lachte, und der dreibeinige Stuhl verschwand aus dem Fenster des Konsulats.

Ueber die wunderbare Rettung des Kapitäns Engelland, der 12 Tage lebend in seinem gekenterten Schoner „Erdbte“ zubrachte, berichten die „Dan. N. Nachr.“: Als Kapitän E. in die Rájüte ging, legte plötzlich ein so starker Orkan ein, daß das Schiff auf einen Rud kenterte. Das Wasser drückte sofort die Ruden zu und schloß so den Kapitän ein, während die Besatzung (3 Mann) wahrscheinlich fortgespült wurde und ertrunken ist. Das Fahrzeug trieb hieloben als Brock weiter. Der Unfall geschah auf der Höhe von Nizhöst. Später schickte der norwegische Dampfer „Aurora“ den Schoner und setzte ein Boot aus, um das Schlepptau anlegen zu lassen. Hierbei vernahm die Leute ein Klopfen, das aus dem Schiffsrumpf des gekenterten Fahrzeuges gegen dessen Eichenboden geführt wurde. Auf lautes Anrufen vernahm man auch eine Stimme. Es wurde ein Loch durch die eisernen Planken gebohrt, durch welches darauf von innen heraus der Finger eines Menschen zum Vorschein kam. Da eine weitere Deffnung des Schiffesbodens auf See unmöglich war, so wurde das Bohrloch, damit nicht Wasser einbringe, wieder verpundet und das Fahrzeug nach Neusahrwasser geschleppt. Hier umstanden die Leute zu Hunderten die Stelle, wo Männer mit Aufbietung aller ihrer Kräfte an der Befreiung des Unglücklichen in unermüdlichem Eifer arbeiteten. Mit jauchzendem „Hurra“ wurde der 12 Tage lebendig begraben Gewesene herausgehoben. Sein Zustand war verhältnismäßig normal. Zur Nahrung diente ihm Schiffsproviant, wie Pflaumen und Erbsen. Trinkwasser entbehrte er freilich vollständig und am letzten Tage hatte er Salzwasser genossen, um seinen Durst zu stillen.

Graz, 6. Mai. Gestern abend 9 Uhr fand in Klagenfurt ein heftiges Erdbeben statt. Mehrere Häuser, darunter die Kaserne zeigen bedenkliche Risse.

(40,000 Franken für einen unschuldig Verurteilten.) Aus Paris, 5. Mai, schreibt man: Das Kriegsgericht von Orleans hatte über die Entschädigung zu entscheiden, die der Soldat Boissin beanspruchte. Derselbe war von dem Kriegsgerichte zu Mans unschuldig zu lebenslänglichem Bagno verurteilt worden und hatte 8 Jahre in Neu-Kaledonien zugebracht, bis seine Unschuld zu Tage trat und er jüngst nach der Revision seines Prozesses freigesprochen wurde. Der Verteidiger verlangte eine Entschädigung von 80,000 Franken und die Veröffentlichung des freisprechenden Urteils in sämtlichen Zeitungen von Le Mans, Rennes, Orleans und Cherbourg. Das Gericht hatte Boissin auf seinen Gesundheitszustand untersuchen lassen. Der Militärarzt konstatierte zwar einen im allgemeinen befriedigenden Zustand, stellte jedoch fest, daß mehrere Verletzungen, die der Arme im Bagno erlitt, schlecht geheilt und nur eine halbe Arbeitsfähigkeit anzunehmen sei. Das Gericht entsprach dem Vorschlage des Regierungskommissars, der vor dem Kriegsgerichte die Stelle des Staatsanwalts vertritt, und erkannte auf eine Entschädigung von 40,000 Franken, den öffentlichen Anschlag des Urteils in Cherbourg, Le Mans und Orleans und die Veröffentlichung in 5 Zeitungen nach Wahl Boissins.

32,000 Personen in einer Woche an der Pest gestorben. Die diesjährige Pestepidemie in Indien scheint ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben. Der Mitarbeiter des „Lancet“, der wöchentlich einen Bericht aus Kalkutta sendet, meldet in seinem letzten Briefe über 32,000 Sterbefälle an der Pest in einer Woche! Diese Zahl übersteigt weitaus alles bisher Dagewesene. Furchtbar hat sich der Zustand in dem reichen Gebiet des Punjab verschlimmert,

wo allein 16,837 Todesfälle an der Pest gezählt wurden. Die Präsidentschaft Bombay folgt an zweiter Stelle mit 7268, die Präsidentschaft Bengalen mit 3628. Auch in den beiden Hauptstädten Indiens ist die Lage nach wie vor äußerst schlecht, in Kalkutta sogar schlimmer als je, obgleich in letzterer Stadt nur 816, in Bombay dagegen 1583 Menschen an der Pest starben. Am ärgsten wütet jetzt die Pest außer in Bombay noch in folgenden Großstädten: Belgaum, Patna, Monghyr, Muzaffarpur, Amritsar, Lahore und Umballa. Lebhafteste Befürchtungen hatte man an das große Krönungsfest, den Durbar in Delhi, geknüpft, jedoch scheint der große Volkszusammenlauf bei dieser Gelegenheit an der weiteren Ausbreitung der Seuche wenig Schuld zu tragen. Wie jetzt nach dem eingehenden Bericht festgestellt ist, eigneten sich in Delhi während der zwei Wochen des Festes nur 10 Pestfälle, die über acht verschiedene Lager verteilt waren und mit einer Ausnahme Leute von niederer Rasse betrafen, die in guter Gesundheit nach Delhi gekommen waren, aber unmittelbar nach ihrer Ankunft erkrankten. Diese Tatsache lehrt zweierlei, erstens, daß die Pest beim Aufenthalt in frischer Luft verhältnismäßig wenig Gefahr bringt, so daß dem unglaublichen Zustande der Eingeborenenhäuser in den indischen Städten die größte Schuld beizumessen ist, und zweitens, daß die Pest ferngehalten werden kann, wenn die Schutzmaßnahmen wirklich durchgeführt werden, wie es wegen des Aberglaubens der indischen Bevölkerung in den Städten gewöhnlich nicht geschehen kann.

Aus dem Geschäftsleben.

Ein unschätzbare, von Fachmännern, wie von Tausenden von Laien erprobtes Heilmittel gegen Rheumatismus, Asthma, Verdauungsbeschwerden, Kreuz- und Kopfschmerzen, Magenleiden usw. usw. ist Fiedlers echtes unverfälschtes Eucalyptus-Öl. Dasselbe wird gewonnen aus den auf den Blättern des Fieberbaums in Australien befindlichen kleinen Warzen, welche die Behälter für ein dünnflüssiges, ätherisches Öl mit angenehmem, gewürzhaften Geruch sind. Durch Destillation der Blätter erlangt man dann dieses Eucalyptus-Öl und in raschem Fluge machte seiner Zeit die Kunde von dieser Entdeckung die Kunde durch die ganze Welt. Wissenschaftliche Fachblätter, vollständige Zeitschriften, Gartenlaube u. a. m. brachten ausführliche Aufsätze über den Eucalyptus-Fieberbaum und legten in Wort und Bild seine hohe, für die leidende Menschheit unschätzbare Bedeutung dar. Die Fabrik pharmazeutischer Spezialitäten, Gustav A. Sieber in Dresden, Elisenstraße 72, hat es nun übernommen, dieses vorzügliche Heilmittel zu importieren und unter dem Namen Fiedlers Eucalyptus-Öl (1 Mk.) und dessen Erzeugnisse: Extrakt (1 Mk.), Bonbons (Dose 50 Pfg. und Beutel 25 Pfg.), Seife (50 Pfg.), Streupulver gegen wunde Füße usw. (Dose 50 Pfg.) in den Handel zu bringen. Die Firma Gustav A. Sieber ist prämiert mit nur höchsten Auszeichnungen und zwar 2 Grand Prix und 16 Großen Goldenen Medaillen, Ehren- und Verdienstkreuzen und Ehren diplomaten. Broschüren gratis und franko. Nur echt erhältlich bei Mag Dieze, hier.

Ein flotter Schnurrbart ist die Zierde jedes Mannes, doch ist nicht jeder von Natur aus mit diesem ausgestattet, so daß so viel als möglich durch Kunst ersetzt werden muß. Was durch menschliches Wissen zur Förderung und Erhaltung des Haarwuchses zu erreichen ist, wird durch die Germania-Pomade erzielt, welche nebst lehrreicher Abhandlung über Haar- und Bartwuchs gegen Einsendung von Mk. 1.— von H. Gutbier's Kosmetische Offizin, Berlin, zu beziehen ist. Niederlage in Bischofswerda bei Paul Schochert, Drogerie.

Schürzen

in größter Auswahl, sowie Schürzenstoffe u. Blandrucks empfiehlt billigst

Robert Hauskeller jun.,
Gde Luther- u. Einzstr. 1.

Mittwoch, den 13. Mai, von 8 Uhr an,

soil im Gasthof am Bahnhof **Grossharthau** der Nachlaß eines jungen Ehepaars, darunter 1 Säulensofa mit poliertem Tisch, 1 Vertiko, 6 Stühle, 1 altdeutsche Wanduhr, 2 moderne eiserne Bettstellen mit Matratzen und Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Wäschschrank, Wirtschaftswäsche, 1 Kinderwagen, eine vorzüglich erhaltene Kücheneinrichtung u. a. m. gegen Barzahlung versteigert werden.

2 Stück schöne Klöcher sind zu verkaufen in Schönbrunn Nr. 26.

Ein gewandter Arbeiter auf Schneidemühle wird sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schöne Salat-, Blumen- u. Gemüsepflanzen

in besten Qualitäten empfiehlt billigst Rob. Adam.

Täglich frischen Staudensalat empfiehlt Emil Wagner, Bismarckstr. und Neustädterstr.

Möbel-Magazin, Bau- und Möbel-Tischlerei
 von **Richard Haase, Tischlermstr.,**
 Neumarkt 6 und Am Lutherpark,

empfiehlt sein Lager nur selbstgefertigter Möbel, sowie Stühle, Spiegel, (Trumeaux von 55 Mk. an) in allen Ausführungen, Holz- und Metallarbeiten. Uebernahme ganzer Wohnungs- und Einrichtungsarbeiten. Anfertigung sämtlicher in dieses Fach einschlagender Arbeiten in echt und imitiert, unter besonderer Berücksichtigung des modernen Geschmacks bei sauberster und schnellster Bedienung.

Zeichnungen und Kostenanschläge auf Verlangen bereitwilligst.
 Hochachtungsvoll **D. Ob.**

Jahrmarkts-Anzeige!

Hohefeine

Cottbuser Tuche u. Tuchrester

(Fabrikrester).

Allerneueste Sachen in allen Farben gestreift und allen anderen gangbaren Mustern.

Tuchscheermeister Schöneich

trifft zum **Jahrmarkt in Bischofswerda** mit einem wirklich großen auswahlreichen Lager

guter, haltbarer, garantiert vollständig fehlerfreier Stoffe, passend für Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommerpaletots, Hosen usw. ein.

Abgabe wie bekannt zu billigsten Fabrikpreisen.
 Stand: Marktplatz gegenüber der Apotheke.

Zum Jahrmarkt in Bischofswerda!

Auf vieles Verlangen treffe ich auch zu diesem Markt wieder mit einer ganz großen Auswahl in

fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen

ein. Empfehle einen **Posten Anzüge für Herren**, früher 25-30, jetzt 10-20 Mk., **Knaben-Anzüge von Stoff** von 3 Mk. an, **Joppen** für Herren und Knaben von 1 Mk. an, **Stoff- und Arbeitshosen** in allen Größen. — Staunend billig sind meine Preise! Jeder sollte, ob arm oder reich, diese Gelegenheit wahrnehmen.

Karl Breitteld,

aus Dresden-N., Alaunstr. 10, Filiale Blasewitzerstr. 22.

Stand auf dem Marktplatz, Gebäude, gegenüber der Apotheke.

Um Irrtum zu vermeiden, bitte ganz genau auf meine Firma zu achten!

Als Naturheilkundiger und Masseur

empfiehlt sich

Otto Jentsch, Bismardstr. 3.

Wannenbäder zu jeder Tageszeit, **Dampfbäder, Massage** und **Packungen** in und außer dem Hause.

Grosse Ersparnis im Haushalt ermöglicht

MAGGI'S Suppen- und Speisen-Würze

Jeder sparsamen Hausfrau bestens empfohlen von **Max Dietze, am Markt.**

Bienenwachs

kauft stets und zahlt die höchsten Preise

Adolf Näther,

Seifensiederei, gr. Kirchgasse.

Blusenfarben

zum auffärben verbläuter Blusen in allen Farben, dieselben werden wieder wie neu, empfiehlt

Paul Schochert, Drog.

Butterpulver, Butterfarbe, Käselab

empfiehlt **Paul Schochert, Drog.**

Gegen Husten!

Russ. Knöterich

1/4-Pfund-Packet 15 Pfg.,

russ. Knöterich-Caramellen, a Packet 25 Pfg.,

empfiehlt die **Apotheke in Bischofswerda.**

Fahrräder u. Zubehörteile,

Reparaturen aller Art billigt. Preisliste gratis und franko.

„Glück Auf“, Fahrradwerke, Oberschnar b. Freiberg (Sa.).

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **H. Goed, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Auktion.

Nächsten Mittwoch, den 13. Mai a. c.,

von nachmittags 2 Uhr an, sollen in dem **Klinger'schen Gasthose „zur Erholung“** in **Grossharthau** sämtliche **Nachlasssachen** der verstorbenen Lehrers-Witwe **Clara Bertha Vogel**, als: 2 Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, 1 Kommode, 1 Säulen- und 1 gewöhnliches Sofa, Tische, Stühle, Bettstellen mit Drahtmatratze, 1 Vertiko, Spiegel mit Konsole u., Federbetten, Tischdecken, sowie sämtliches Haus- und Küchengeräte und vieles andere mehr meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Sämtliche Gegenstände sind fast neu, nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen.

Moritz Böttger, Ortsrichter.

Holz-Auktion.

Nächsten Montag, den 11. Mai, von vorm. 9 Uhr an, sollen bei mir meistbietend versteigert werden:

- circa 24 Klaftern Zimmerpäne,
- 24 Schock schönes kiefernes Reisig,
- 23 Haufen schöne kieferne Stöcke.

Anfang beim Neubau, Zimmerpäne.

Gödlau, den 6. Mai 1903.

Hermann Nitsche, Besitzer.

NB. Auch ist daselbst die **Brandstelle** mit 2 schönen Kellern und 1. Stock Mauerwerk zu verkaufen. **D. Ob.**

30 tüchtige Maurer

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Annahme beim

Polier Ahlemann, Neubau Bismardstraße.

Heilanstalt im Hohwald.

60-80 tüchtige Maurer auf Granitmauer, Lohn bis 32 Pf., sucht sofort

Baumeister Caspar, Neustadt.

Auch werden daselbst **Handlanger** angenommen.

Granit-Wüßer

für den **Elstraer Steinbruch** sucht die Firma **Friedrich Rietscher.**

Zu melden bei **Karl Gärtner-Kaufschwitz.**

20-30 Maurer

werden sofort auf **Akkordarbeit** gesucht.

Baumeister Fischer, Pulsnitz.

Schirrmeyer, Knechte, Hausmägde, Mägde, Haus- und Küchenmädchen sucht sofort und später **Frau Maschke, Stellenvermittlung, Großharthau.**

Haus-, Küchen- u. Stuben-

Mädchen, Osterjungen sucht bei hohem Lohn sofort oder später **Frau Lennor.**

Handwagen,

in verschiedenen Größen und Stärken, mit und ohne Leitern, stehen zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf bei

Richard Heyde, Schmiedemstr., Ramenzer Str. 21.

Das Haus Nr. 38

in **Welsa**, mit zirka 4 Scheffel Feld und Wiese, ist umständehalber zusammen oder geteilt sofort zu verkaufen. Näheres im **Grundstück** oder bei **Gregott Barthel-Niederneufkirch.**

Eine fast neue **Schuhmachermaschine** und **Marktkiste** billig zu verkaufen **Borngasse Nr. 3.**

Neu! **Neu!**



Zum **Jahrmarkt** treffen **Hoffmann's Nackenhaarkämme „Triumph“** hier ein, womit jede Dame imstande ist, in 1 Minute jede Frisur ohne Nadel und Band herzustellen. **Stand: vis-à-vis Hofonditor Lange, Bude** erkenntlich an der Firma **H. Hoffmann, Raumburg (Saale).**

Zweite Beilage zu Nr. 54 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. Mai 1903.

Sachsen.

Bischofswerda, am 8. Mai 1903.

Der Mailäfer hat sich wieder eingestellt, nicht der Redaktionsmailäfer, der aus den Redaktionsbureaus zu jeder gelegenen und noch mehr zu jeder ungelegenen Zeit erscheint, sondern der Mailäferschwarm, die Freude der Kinder. Während unsere Kleinen den Mailäfer als Spielkameraden mit Jubel begrüßen, zieht der Gärtner bei seinem Erscheinen ein laures Gesicht, der Spatz aber, unser treuer Genosse, der uns selbst im Winter nicht verläßt, sowie die brave Henne, die sich zur Osterzeit im Eierlegen hervorgetan hat, sie sind hocherfreut über die willkommene Abwechslung, die der sechsbeinige Gast in ihr Menü bringt. Man steht: Was dem Einen ein Uhl, ist dem Andern ein Nachtigall!

Spargel. Der frischgestochene Spargel darf niemals in Wasser gelegt werden, weil er dadurch alle Kraft und jeden Nährwert verliert. Viele Händler lassen ihn oft längere Zeit bis zum Markttag im Wasser liegen, weil er dadurch weiß und frisch bleibt und sogar an Gewicht zunehmen soll. Allein das Wasser zieht den Spargel aus. Jede Hausfrau weiß, daß man überhaupt alle zarten Gemüse nicht länger im Wasser liegen lassen darf, als zum Waschen notwendig ist. Man verwahrt den Spargel im Keller oder überhaupt an einem kühlen Orte und deckt ihn zu!

(Bereitung des Kaffees.) 1. Man beurteile den Kaffee nur nach dem Geschmack, nie nach der Farbe; 2. lasse ihn beim Rösten nur kastanienbraun werden; 3. kühle ihn gut auf einer möglichst großen Platte ab; 4. bewahre ihn in einer gut schließenden Blechbüchse an einem trockenen Orte auf; 5. die Menge der zur Verwendung kommenden Bohnen bestimme man nach dem Gewicht und nicht nach dem Maße; 6. rechne für eine Tasse etwa 8 g (frisch) gemahlene Kaffeebohnen; 7. mahle denselben möglichst fein; 8. bereite den Kaffee nicht durch Aufkochen, sondern durch Aufschütten von stark kochendem Wasser; 9. zum Durchsieben benutze man eine zweckmäßige Filtriermaschine (nicht etwa einen Sad); 10. genieße den Kaffee unmittelbar nach seiner Bereitung.

Bauzen, 5. Mai. Der älteste Einwohner unserer Stadt und zugleich der älteste sächsische Soldat, der ehemalige Reiter der 5. Kompagnie des 2. leichten Rgl. Sächs. Reiter-Regiments „Prinz Johann“, der vormalige Fleischermeister Peter Haale, ist heute früh in einem Alter von 97 Jahren 6 Monaten hier verstorben.

Dresden, am Dienstag Abend um 9 Uhr ist hier der im vorigen Jahre in den Ruhestand versetzte Amtshauptmann von Dresden-Albstadt, Geh. Regierungsrat Dr. Schmidt, gestorben.

Dresden, 7. Mai. Im großen Sitzungssaal der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen hatte sich gestern vormittag 1/11 Uhr der der Generaldirektion beigeordnete Eisenbahnrat zur 47. Sitzung eingefunden. Nachdem der Vorsitzende Herr Generaldirektor v. Kirchbach die zum ersten Male erschienenen Mitglieder, sowie den Herrn Finanzminister Dr. Rüger, Czernikow, und die mit ihm erschienenen Herren Geh. Rat Dr. Ritterstädt, Abteilungsdirektor im königlichen Finanzministerium, und Geh. Finanzrat v. Seydewitz begrüßt hatte, ergriff zunächst Se. Excellenz der Herr Finanzminister Dr. Rüger das Wort und legte die Gründe dar, welche die Staatsregierung zur Einbringung der gegenwärtigen, den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildenden Vorlage, die 6 1/2-prozentige Erhöhung der Rückfahrkartenpreise betreffend, genügt habe. Nach Schluß der Debatte erklärte sich der Eisenbahnrat mit 14 gegen 7 Stimmen damit einverstanden, daß von Weiterverfolgung der am 4. und 5. Februar beratenen Reformvorlage abgesehen wird. Ferner billigte der Eisenbahnrat mit 15 gegen 6 Stimmen, daß die Preise der Rückfahrkarten um 6 1/2 Proz. erhöht werden. Weiter erklärt der Eisenbahnrat sein Einverständnis dazu, daß die für Personenzüge gültigen festen Rundreisekarten, sowie die Sonntagsfahrkarten nach Bad Elster, in die halbe Rückfahrkartenpreise eingerechnet sind, den Preisen der letzteren angepaßt und demgemäß ebenfalls um 6 1/2 Prozent gestiegen werden. Ferner entschied sich der Eisenbahnrat gegen 5 Stimmen für Beibehaltung der jetzigen Sätze der Monats- und Nebenkarten. Damit ist der jüngste Vorschlag zur Tarifreform angenommen.

Leipzig. Die Hoffnung des sozialdemokratischen Agitationskomitees, daß infolge des von ihm über

26 Brauereien verhängten Boykotts eine erhebliche Einschränkung des Betriebes eintreten werde, hat sich bis jetzt nicht erfüllt, nur vereinzelte Entlassungen von Arbeitern haben stattgefunden. Es spricht übrigens für die „Arbeiterfreundlichkeit“ der sozialdemokratischen Presse, daß sie eine möglichst große Betriebs Einschränkung, also eine möglichst ausgedehnte Brotlosmachung von Arbeitern sehr leicht erwartet. Am meisten zu bedauern sind die an der ganzen Sache gar nicht beteiligten kleinen Wirte, die unter dem Boykott des „Ringbiers“ erheblich leiden. Gerade um ihretwillen ist die terroristische Maßregel bei vielen „Genossen“ höchst unbeliebt.

Leipzig. Die im Gewerkschaftskartell vertretenen Arbeiterorganisationen haben mit 15.014 gegen 8559 Stimmen die Errichtung eines Arbeiter-Sekretariats beschlossen. — Die Unfälle, leicht brennbare Stoffe in loderndes Feuer nachzugeben, hat hier an einem Tage zwei Opfer gefordert. Der zehnjährige Sohn des Handarbeiters Winkler goß aus einer Kanne Petroleum auf das Feuer; von der zurückschlagenden Flamme wurden die Kleider eines zweijährigen Knaben erfaßt, und dieser erlitt so schwere Brandwunden, daß er verstarb. Die Frau eines Mechanikers goß Spiritus nach und erlitt schreckliche Brandwunden, welche ihr Wiederaufkommen zweifelhaft erscheinen lassen.

Die freisinnige Partei des Wahlkreises Zwickau-Reichenbach hat die von ihr aufgestellte Sonderkandidatur zu Gunsten des Grafen Hoensbroech fallen lassen.

Zwickau. In Oberhalsau hat am Montag nachmittag während eines Gewitters der Blitz in die Herrn Bruno Hentschel gehörige Scheune eingeschlagen und gezündet. Das Feuer erfaßte bald auch das angrenzende Wohnhaus und den Schuppen. Alle drei Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Annaberg. Einem verwerflichen Verächter ist am Montag nachmittag auf der Bärensteiner Straße ein Radfahrer zum Opfer gefallen, der, auf einer Tour von Welpert i. B. nach Annaberg begriffen, in rasendem Tempo die abschüssige Straße herabfuhr. Die Beine hatte er auf die Ventstange seines Rades gelegt. An einer Straßenbiegung verlor der Bewegene die Herrschaft über das Rad, fuhr an einen Baum an und traf mit dem Kopfe derart gegen den Stamm, daß die Hirnhöhle der Unglückliche war sofort tot, die Hirnschale war ihm zertrümmert.

Aue, 6. Mai. Am Montag nachmittag gegen 4 Uhr zog ein heftiges Gewitter über unsere Gegend, das teilweise auch von Hagelschlag begleitet war. So war namentlich nach Vodau zu die Gegend von dem etwa 10 Minuten anhaltenden Hagelwetter schnell weiß überzogen, doch ist zum Glück kein wesentlicher Schaden zu bemerken.

Rlingenthal, 4. Mai. Hier herrscht große Freude, daß die Bohrungen auf Kupfererz erfolgreich gewesen sind. In dem bis jetzt 60 Meter tiefen Helensschachte haben neuerdings gemachte reiche Erzfunde genügt, den Schacht noch 4 Meter tiefer zu treiben und ihn dann mit dem Ehrhard-August-Schachte zu verbinden. Auch wird ein Stollen in den Hausberg bei Grassitz getrieben, weil in diesem jetzt ebenfalls ein großes Lager von Kupfererz gefunden worden ist.

Plauen i. B., 5. Mai. Der Direktor der hiesigen vogtländ. Wollereigenossenschaft, Friedrich Bösch, hat die Flucht ergriffen. Er hat seine Frau im Stich gelassen und ist mit einer geschiedenen Frau und zwei Kindern nach der Schweiz geflüchtet. Bösch hat gegen 1000 Mk. bares Geld mitgenommen. Die Ursache zur Flucht ist noch nicht genügend geklärt. Die vogtländische Wollereigenossenschaft erleidet keinen Schaden. Bücher und Kasse sind in Ordnung. Der Betrieb erleidet keine Störung.

Die Taufe des Kindes, dem Prinzessin Luise von Toskana am Montag das Leben gegeben, ist am Dienstag nachmittag 6 Uhr in Lindau erfolgt. Das Kind erhielt die Namen Anna Ronika Pia. Den letzteren Namen erhielt das Kind daher, weil der Tag der Taufe, der 5. Mai, im katholischen Kalender nach dem Kalenderheiligen „Pius“ heißt. Mutter und Prinzessin befinden sich wohl. Anwesend bei der Entbindung waren außer der Großherzogin von Toskana und der Hebamme Frau Helbig aus Dresden, Hofrat Dr. Seyer und Assistenzarzt Dr. Sauter. Zur ärztlichen Hilfeleistung war früh 3 Uhr Geheimrat Medizinalrat Dr. Leopold aus

Dresden in Lindau eingetroffen. Dadurch, daß das von der Prinzessin Luise von Toskana geborene Kind eine Prinzessin und nicht ein Prinz ist, vereinfacht sich die staatsrechtliche Lage wesentlich. Die Geburt eines Prinzen hätte immerhin zu allerlei Schwierigkeiten und Verwicklungen führen können, die, wenn auch zunächst scheinbar beseitigt, doch im Laufe der Zeit vielleicht eingetreten wären. Da nun aber in der Villa Toskana eine Prinzessin das Licht der Welt erblickt hat, so erübrigen sich alle Betrachtungen und Befürchtungen über etwaige Möglichkeiten der angeedeuteten Art, und es bleibt nur festzustellen, in welcher Weise die rechtliche Stellung des Kindes unter den obwaltenden Umständen ausgestellt ist. In erster Linie kommt die Ehelichkeit in Frage. Diese aber ist, soweit es sich um den reinen Standpunkt des Gesetzes handelt, nach dem im § 1591 des Bürgerlichen Gesetzbuchs darüber aufgestellten Grundsätzen in dem vorliegenden Falle unanfechtbar. Vom rein menschlichen Standpunkt aus betrachtet, erweckt die Geburt der Prinzessin unter den obwaltenden Umständen eigenartige Empfindungen, wenn man bedenkt, daß das kleine, seiner selbst noch nicht bewußte Wesen schon in dem Augenblick, wo es zum ersten Male das Licht der Welt erblickt, die Aufmerksamkeit der gesamten Welt auf sich lenkt. Wer das große, von Leid und Kummer schwer bedrückte Drama, das auf den Lebensanfang dieser Prinzessin seine Schatten wirft, von Anfang an verfolgt hat, der wird nur von Herzen wünschen können, daß das Schicksal die junge Prinzessin in sanftere Gut nehmen und ihr einen möglichst gebneten, dornenfreien Pfad bereiten möge. Auch der unglücklichen Mutter ist zu wünschen, daß sie nun in stiller Abgeschiedenheit den Frieden der Seele zurückgewinne. In letzter Zeit tauchten zwar Gerüchte auf, die wissen wollten, daß Prinzessin Luise von Toskana nur äußerlich mit Giron gebrochen habe und gewillt sei, ehestens wieder mit ihm zusammen zu kommen. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, unter welchen Bedingungen die Ausöhnung der Prinzessin mit ihrer Familie erfolgt ist. Nach einer vom toskanischen Hofe selbst beauftragten Mitteilung ist das nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung geschehen, daß „Giron für die Prinzessin Luise von Toskana nicht mehr existiert“, und die Prinzessin hat „ihrer Mutter bei ihrer Seligkeit geschworen, daß sie mit dem Manne, der ihr Unglück verurteilt, keine Verbindung mehr habe und haben werde“. Nach alledem dürfen nunmehr wohl die Älten über das sächsische Ehedrama endgültig als geschlossen gelten, und die von allen Seiten ersehnte Ruhe dürfte zur Wahrheit werden. — Aus Dresden schreibt man noch zu der Angelegenheit: Die Kunde von der Geburt der kleinen Prinzessin verbreitete sich mit Blitzesschnelle am Montag in später Abendstunde in der sächsischen Hauptstadt. Die königliche Familie, die sich jetzt in Hofterwitz und Wachwitz in ländlicher Abgeschiedenheit aufhält, wurde durch den Minister des Königl. Hauses von dem Ereignis in Kenntnis gesetzt. Daß dasselbe schmerzliche Erinnerungen in der königlichen Familie wachgerufen hat, ist sehr erklärlich. Der Kronprinz soll in lautes Schluchzen ausgebrochen sein. Bestimmungen über das Kind hat der König noch nicht getroffen, doch nimmt man mit Bestimmtheit an, daß dasselbe einstweilen bei der Mutter verbleiben wird. Viel bemerkt wird der Umstand, daß die beiden amtlichen Blätter der Regierung, das „Dresdner Journal“ und die „Leipziger Zeitung“, bisher keine Notiz von der Geburt des Kindes genommen haben.

Vom Büchertisch.

Außerordentlich beliebt und dieses Beifalls vollkommen würdig ist die „Jugendgartenlaube“, farbige illustrierte Zeitschrift für die Jugend, Verlag von E. Kempe in Leipzig, vierteljährlich nur 1 Mark. Die „Jugendgartenlaube“ ist wohl einzig in ihrer Art durch die Fülle von Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. Gediegen, vornehm, billig. Jedes Kind muß sie kennen und lesen.

Königl. Preuss. Staats-Monarchie
Jeder Art, jeder Farbe, zu jedem Preise, Meter von 75 Pf. an.
Muster portofrei. — Fertige seidene Kostüme: Röcke, Jupons, Blusen, halbfertige Roben.
Deutschlands größtes Spezial-Geschäft
Seidenstoffe
M. Nichols & Co., Berlin SW. 19
Leipzigstr. 45 Ecke Markgrafstr.
Nach. Seidenwaren in Krefeld

berren dort noch nie bei dem Knifchauen eines Menschen sich selbst geföhlt hatte.
Nab beim hinauf fliegend die eine Freppe, atemlos an der Thür, von hinten läute die geliebte Stimme — zu früh gekommen, meistens zu früh, es hatte noch über dem Sofa hingen, stand er lange still und nach nur nicht so bald erwarret.
„Geliebtes Mädchen, willst Du meine Frau werden?“
„Gib hohe Stuh über alles!“
„habe das eingetretene Ereignis wohl vorausgesehen, und wenn Du nicht so bald erwarret.“
„Und wenn Du nicht so bald erwarret.“
„Gib hohe Stuh über alles!“
„habe das eingetretene Ereignis wohl vorausgesehen, und wenn Du nicht so bald erwarret.“

Stärkste Schneidmaschinen und Handmaschinen, Nähmaschinen-Zubehör, Riemen, Nadeln, Del, Schiffschiffen u.



Fünf Jahre reelle Garantie, d. h. die Maschine wird in vorkommendem Falle unentgeltlich reparirt. Grossmann's neue hocharmige Nähmaschinen mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten. Allein-Verkauf f. Bischofswerda und Umgegend zum Fabrikpreis bei Carl Reich sen., Büchsenmacher, Bischofswerda, Wallgasse Nr. 5. Carl Reich jun., Büchsenmacher, grosse Kirchgasse Nr. 24.

Photographie H. Schulze, Bischofswerda, Hohe Strasse 4. Aufnahmen jeder Art und Grösse in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Vergrößerungen und Vervielfältigungen nach jedem Bilde. Atelier täglich geöffnet.

Zur Anfertigung von Sofa's, Patentschlafsofas, Chaiselongue, Matratzen, zerlegbare Sanitas-Matratzen, Stühlen und Tischen, empfiehlt sich bei billigsten Preisen, Sofas von 33 Mk., Matratzen von 24 Mk., Carl Sachse, Birkenweg 6.

Ziehung: 12. Mai Dresdner 28. Pferde-Lotterie. Haupt-Gewinne: 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden, 1 elegante Equipage mit 2 Pferden, 1 Einspänner, Dodart, 1 Erntewagen mit 2 Pferden, 30 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, 50 goldne, 50 silberne Savonette-Anker-Remontoiruhren und 1500 Stück in praktische werthvolle Gewinne. Loose à 3 Mark (Parke und Liste nach anwärts 20 Pfg. mehr) zu haben im Haupt-Debit: Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse 1 und überall in den durch Plakate kenntlich Verkaufsstellen. Versandt gegen Nachnahme. Friedr. May, Buchdruckerei, Max Dietze, Solmitz.

Spottbillig! Möbel, Spiegel, Stühle, Metall- und Holzfärge, Sofa's von 30 Mark an, Matratzen, 45 Federn, von 21 Mark an, empfiehlt Julius Krause, Wagnergasse 3 - am Hof.

Fahrräder! Empfehle neue Fahrräder von 85 Mk., dieselben mit bestem Freilauf, mit Rücktrittbremse von 100 Mk. an, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu allerbilligstem Preis bei streng reeller Bedienung. Nur durch großen Umsatz bin ich in der Lage, zu solch billigem Preis gute Waren liefern zu können. Umsatz: Saison 1902 nachweislich 82 Stück Fahrräder. Es veräume niemand, sich vor Ankauf eines Fahrrades oder Zubehörteilen meine Preisliste auf Verlangen kostenlos senden zu lassen. Sämtliche Reparaturen, sowie Einbauen von Freilauf in jedes gebrauchte Fahrrad wird sauberst ausgeführt. Max Sauer, Ottendorf.

Paul Glau, Uhrmacher, Schönbrunn bei Bischofswerda, empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren, als: Regulateure, Wanduhren, Wecker, Taschenuhren und Uhrketten einer geneigten Beachtung. — Reparaturen werden billig und auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Obst- und Gartenbauschule Bautzen (Sachsen). Die Gartenwirtschaft hat große Vorräte von Obstbäumen in allen Formen (Hoch- und Halbstämmen, Spalieren, Pyramiden, Schnurbäumen u. s. w.) abzugeben. Preis- und Sortenverzeichnis kostenfrei.

Meyers Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark. Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

W. SPINDLER Berlin C. und Spindlersfeld bei Goepenick. Annahme für Bischofswerda bei Carl Enax, Bautznerstr. 4. Portogebühren werden seltens der Annahmestelle nicht erhoben. Färberei und Chemische Waschanstalt.

Ich versende große Betten zu 12 1/2 M. (Ober-, Unterbett und Kissen) mit neuen weichen Federn und roia Inlet. In best. Ausführung 15 1/2, 17 1/2, 20, 22, 25 M. bis zu den feinsten Brautbetten. Bettfedern von 65 Pfg. an bis 6 M. Inlets vom bill. bis zum besten. Durchaus reelle Bedienung. Jedermann wird zufriedengestellt sein. Wer also ein Bett braucht, schreibe nur eine Postkarte. Versandt unter Nachnahme. Nichtpassendes wird zurückgenommen. N. Braut, Dresden-A., Moritzstr. 20, Einy. Gewandhausstr.

Zahn-Atelier Franz Schicktanz, Dentist, Bischofswerda, — am Markt 11, 1. Täglich Sprechzeit von 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 2 Uhr. Empfehle prima künstl. Zähne und Gebisse, naturgetreu, mit und ohne Gaumenplatte in Gold, Viktoria und Kautschuck. Einzelne Gold-Kronen und Stifzähne. Prima neueste Plomben in Gold, Porzellan-Emaile, Silber, Kupfer etc. Opturatoren für Ersatz bei Kiefer- und Gaumenbrüchen. Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten. Schmerzlose Zahn-Operationen mittels loc. Anäst. (Betäubung des Zahnes.) Zahn-Regulierungen, Umarbeitungen, Reparaturen etc. Beste Behandlung! Mässige Preise! Beste Empfehlungen aus allen Kreisen.

Zum Frühjahr empfehle mein Lager nur selbst-gefertigter Schneidezeuge, als: Holz- und Zimmeräxte, Beile, Spitz- und Rodehacken, Horz-, Breiten- und Gartenhacken, Ziegel-, Spitz- und Ziegeldeckerhämmer, eiserne Rechen u. s. w. Nicht am Lager befindliche Werkzeuge werden möglichst sofort geliefert. Richard Heyde, Schmiedestr., Ramenzer Str. 21.

Futterfalk, Holl. Milch- und Ruhen-Pulver, Mast-Pulver für Schweine, Drusen-Pulver, Drusen-Salbe, Restitutions-Fluid, sowie sämtliche Tierheilmittel empfiehlt billigt die Apotheke in Bischofswerda.

Beim Wegpacken des Pelzwerkes empfehle: Camphor, Naphthalin, Mottenblätter, Mottentabletten, Mottengugeln, Mottentinctur, Zacherlin, Ori, Salma, guten weissen Pfeffer etc. Paul Schochert, Drög.



Blick-Jahrplan sämtlicher Linien der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen mit Eisenbahnkarte. Sommer-Ausgabe 1903. Leicht übersichtlich. Preis 20 Pfg. Preis 20 Pfg. Zu haben bei Friedrich May.

phie
lze,
rda,
se 4. ▶
Art und
führung zu
sen.
und
igungen
Bilde.
geöffnet.

von
'S,
Chaise-
zerleg-
Ratzen,
effeln,
n Preisen,
n 24 Mk.,
achse,
gaffe 6.

le mein Lager
dezeuge,
äxto, Belle,
lerz-, Breite-
gel-, Spitz-
er, eiserne
am Lager be-
den möglichst

eyde,
ger Str. 21.
alf,
Nugen-
ulver für
-Pulver,
stitutions-
che Tier-
billigt die
ofswerda.

ekwerkes
htalin,
ter,
tten,
eln,
Zacherlin,
a,
fesser 2c.
t, Drog.

hräder
MARKT.
gratis
ng Dross

rplan
inien
Staatsreisen-
abahnkarte.
be 1903.
hlich.
als 20 Pfg.
h May.

Die Deutsche COGNAC Compagnie
Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher
Applikanten sowie der besseren
Geschäfte der Gensubranche,
sowie:
COGNAC
Marke: Sternen-Cognac
Deutsches Fabrikat
z. M. 2 - pr. Fl.
... 2 50 ... Die Analyse
... 3 50 ... des veredliten
... 3 50 ... Oberrheins
*Anmerkung: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger
Firma sind sämtlich zusammengesetzt wie die
reinsten französischen Cognac's u. sind demnach vom
ebem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Käuflich zu Originalpreisen in 1/2- und 1/3-Flaschen in:
Bischofswerda bei **R. Thessel**,
Frankenthal bei **Alwin Haufe**.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.
Hafer-Cacao, Pfd. Dtl. 1.—,
Eiszucker, Pfd. Dtl. — 80 Pf.,
Belief-Chocolade, à Packet 40 Pf.
Chinesischer Thee, Pfd. 2—6 Dtl.
Bei Einkauf von 50 Pfg. und
mehr eine Tüte ff. cand. Cacao-Thee
nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.
Bischofswerda, Bantzner Str. 10.

Strohbutlacke
in allen Farben, glänzend und
matt, empfiehlt
Paul Schochert, Drog.

Ofenlack,
wahrlich, um eiserne Ofen
und Ofenrohre vor Rost zu schützen
und ein gefälliges Aussehen zu geben,
empfehlen, Flasche 25 Pfg.,
Paul Schochert, Drog.

Ratten
Mäuse-Tod „Ackerlon“.
Amtlich anerkannt wirk. Mittel.
Paf. 60 Pf. und 1 Dtl. Zu haben
Apothete in Bischofswerda.

Urin
Untersuchungen zur sicheren Er-
kennung und Beseitigung aller er-
sichtl. inneren Erkrankungen, bei
trübem Urin dringend nötig, nur
Angabe von Person und Alter
erforderlich, werden gewissenhaft
als Spezialität ausgeführt von
R. Otto Lindner, Apotheker und
Chemiker, **Dresden-A.**, chemisches
Laborat., Silbermannstraße 17.
Kleine Flasche per Post erbeten.

Julius Grunewald
Photographische Ateliers
Oberneukirch und Cunewalde
— Beide Geschäfte sind täglich geöffnet. —

Zum Jahrmarkt!
Wer
Schuhwaren kaufen will,
kaufe nur im
Schuhwarenhaus von Paul Klahre,
Bischofswerda, Bantznerstr. u. Ecke Albertstr.

Da werden Ihnen alle möglichen Vorteile geboten, als:

- 1) Sie kaufen am besten und billigsten,
- 2) Sie finden die größte Auswahl in Ausführung, sowie Leder,
- 3) Sie kaufen nur gut passendes Schuhwerk,
- 4) Sie kaufen das haltbarste Schuhwerk,
- 5) Es wird bereitwilligst umgetauscht bis es paßt u. s. w.

Der Beweis dafür ist,
daß ich mir in der verhältnismäßig kurzen Zeit meines
Hierseins einen ziemlich großen Kundenkreis errungen habe.
Naarbeit und Reparaturen schnell und billig.

Alle Damen und Herren,
die in den Tagen vom
21. Juni bis 13. Juli Geburtstag
haben, werden behufs Entgegennahme einer interessanten
Mitteilung gebeten, per Postkarte ihre genaue Adresse mit
dem Geburtstage an den Verlag „Komet“, Berlin W. 30
zur Weiterbeförderung zu senden.

Die besten
und bekömmlichsten
Cacaopräparate
der Jetztzeit
immer frisch zu haben bei
Josef Klement,
am Markt 28.

Hausfrauen
kaufet nur
Regenten- mit Gratiszugaben Kaffee

à 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfg.
in Originalpacketen per 1/2 Pfund, mit
Gratiszugaben v. feinst. Kaffee-,
Speise- und Bier-Service etc.
Proteste für Wiedererkäufer erhältlich durch:
Deutsches Kaffee-Import-Haus G. m. b. H.
Bremen-München-Hamburg.

Erhältlich bei
Oswald Harnapp, Demitz.
Anna Liebe, Grossharthau.
Michael Garuys, Schmölln.

Prima Holsteinische Tafel-Butter,
mehrfach prämiert, verendet in Post-
colli u. Nachnahme billigt
J. O. Jürgens,
Warne i. Holst.

Baumwachs, Raffiahaft, Raupenleim
empfehlen bestens
Paul Schochert, Drog.

Calcium-Carbid
kauft man aus bester Hand bei
Paul Schochert,
Bischofswerda.

Die Robert Sächmich'sche
Ricinusöl-Pommade,
à Büchse 50 Pf., hält allein Nieder-
lage für Bischofswerda u. Umgegend
Friedrich Wap.
Leere Büchsen kauft zurück d. Ob.

In tausenden
von Haushal-
tungen beliebt
u. unentbehr-
lich geworden!
Elfenbein-Seife
„Marke Elefant“
und
„Bleib mir treu“ Veilchen-Seifenpulver
von **Günther & Haussner,**
Chemnitz - Kappel.
In Bischofswerda bei:
F. H. Fischer, Georg Hilberg,
E. S. Guste & Sohn,
Herm. Haase, Otto Ihle,
Joh. Klement, G. S. Panzer,
F. H. Schenmann, Joh. Schindler,
Th. Schmidt, Clara Steinbach,
Herm. Zwahr.

Verdunstungen
sind alle Arten Hautunreinigkeiten
und Hautausschläge, wie **Witesser,**
Gesichtspickel, Pusteln, Finnen,
Hautröte, Blüthen, Seberst. u.
d. täglichen Gebr. von **Nadebenler**
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Nadeben-Dresden**
allein echte Schutzmarke: **Streckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei: **Paul Schochert,**
R. Thessel und Otto Ihle.

Bischofswerdaer Möbel-Ausstattungs-Magazin,

Inh.: **Max Wolf**, Bantzner Strasse 19,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
imitierten, polierten und furnierten



Möbeln.



Grosses Lager in:

Polstermöbeln, Spiegeln, Stühlen u. s. w.

Alles nur in sauberster Ausführung und modernem Stile zu ganz enorm billigen Preisen.

ADOLPH RENNER

Tisch- und Hauswäsche,

Tischtücher,
Servietten,
Thee - Gedecke,
Kaffee - Gedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Taschentücher,

Leinen- und Baumwollstoffe,

Hemdentuche,
Shirting,
Rein - Leinen,
Schürzen - Leinen,
Kleider - Leinen,
Bettzeuge,
Barchent,
Batist.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Wäsche-Ausstattungen.

Tricotagen, Strümpfe.

Fertige Betten, Bettstellen.

Neu aufgenommen: **Damenhüte.**

Kataloge, sowie Proben postfrei.

Adolph Renner,

DRESDEN
ALTMARKT 12



Den billigsten Einkauf bewirkt man in der Stuhlbauerei von **G. H. Panzer**, Brauhausg. 13, Ecke Georgstr., kein Möbelladen.



Empfehle mein selbstgefertigtes **Rohrstuhl-Lager, Fabrikstühle und Sportwagen.**

Kindertische und Stühle, auch einzeln, **Kinderklappstühle etc.**, Faulenzer, von 2,50 bis 25 Mk. **Reparaturen und Einziehen der Rohrstühle** wird sofort ausgeführt. **Flechtrohr** wird billigst abgegeben. **Zimmer-Closet-Stühle. - Gartenmöbel.**

Teller, Schüsseln, Gläser und alle anderen

Wirtschaftsfachen

empfiehlt billigst **Rob. Maiwald Nachfgr.**, Dresdner Straße.

Pluß-Stauffer-Ritt in Tüben und Gläsern.

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände, bei **Paul Schochert.**

Notgedrungen

durch die schlechte Geschäftslage sind meine Warenlager in den 3 Etagen überfüllt und um Raum zu schaffen, bin ich

gezwungen folgende Preisermäßigung eintreten zu lassen:

Kompl. Anzüge
bish. 8 10 15 18 24 30 u. h.
jetzt 6 7 1/2, 11 1/4, 13 1/2, 18 22 1/2 u. h.

Herren - Paletots
bish. 9 11 14 18 24 32 u. h.
jetzt 6 7 1/2, 8 1/4, 10 1/2, 13 1/2, 18 24 u. h.

Burschen-Anzüge
bish. 6 7 1/2 9 12 14 u. h.
jetzt 4 1/2, 5 1/2, 6 3/4, 9 10 1/2 u. h.

Einzelne Hosen
bish. 1 1/2, 2, 40 3 1/2 - 4 8 10 u. h.
jetzt 1 1/2, 2 1/4, 3 1/4 - 3 3/4, 6 7 1/2 u. h.

Knaben - Anzüge
bish. 2 1/2 - 4 6 8 10 u. h.
jetzt 2 3 4 1/2 - 6 7 1/2 u. h.

Wer **Geld sparen** will, komme zu mir, denn es liegt mir nur an der Räumung des kolossalen Warenlagers. Für den kleinen Mann, der im Winter sehr wenig verdient hat und notgedrungen Garderobe für sich und seine Kinder bedarf, bietet sich eine solche Gelegenheit so schnell nicht wieder. - Ebenso um meine auswärtige Kundschaft daran teilnehmen zu lassen, vergüte extra das Hin- und Retourbillet 3. Klasse im Umkreise von 20 Kilometern schon bei einem Einkaufe von 12 Mk.

Dresdens grösste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben - Garderoben.

Kaufhaus Goldne Eins,

DRESDEN,
Schloss - Str. 1, I., II. u. III. Etg.

Sofas,

Stühle, Holzstühle und Sofa-
decken empfiehlt billigst

Emil Pollet,

Moritz Richter's Nachfolger,
Tapezierer, Kleine Kirchgasse 4.
Umarbeitungen sämtlicher
Polstermöbel gut und billig.

81
-
Progn
reiche
Regen
woffere
norma
Ordnung
war so
nicht m
in den
aber gle
26. ist
herrsch
x. G
beabsicht
dem Sel
Militär
Stiftung
in Tafel
Bau
Weigang
1. Kl.
die nach
Künster
nebst B
bürgerm
Dr. Rob
Herrn
menschen
in edelh
funben
zeichnung
diese W
Eist
des 1. 9
Ab. Rid
Schläfe
mit ande
in besser
Sauer u
if us
Es ist n
Vorgang
ärztlicher
Zeit
besitzer
ihre Räu
nicht her
Zulage,
Militär
die Bild
gemacht.
welche im
Soldaten
gleich der
werden f
verantwo
mit ziem
Plan zu
weise ver
Gla
einen Ar
gruppe
haben di
die Arbe
wieder a
den Arbe
9. Mat,
folgt, w
die Arbe
genomme
dadurch
Der
Entbindu
sind in
große G
die sich
be
nationale
Veröffent
zumeist n
als die
den Verh
bleib des
geschlossen

Dritte Beilage zu Nr. 54 des sächsischen Erzählers.

Bischofsberga, den 9. Mai 1903.

Sachsen.

Bischofsberga, am 8. Mai 1903.

Für die nächste Zeit lautet die Fallsche Prognose: 11. bis 20. Mai: Es treten zahlreiche Gewitter ein, die stellenweise von bedeutendem Regen begleitet sind. Es herrscht deswegen Hochwassergefahr. Die Temperatur hält sich auf der normalen. Der 11. ist ein kritischer Termin zweiter Ordnung. 21. bis 28. Mai: Die Gewitter dauern zwar fort, doch sind die sie begleitenden Regen nicht mehr so bedeutend. Die Temperatur sinkt in den ersten Tagen hoch über der normalen, sinkt aber gleich darauf ebenso tief unter dieselbe. Der 26. ist ein kritischer Termin erster Ordnung. Es herrscht Hochwassergefahr.

Gröbhartbau. Der hiesige Gesangsverein beabsichtigt in nächster Zeit einen Ausflug nach dem Seifersdorfer Tal zu unternehmen. — Der Militärverein begehrt nächsten Sonntag sein Stiftungsfest im herrschaftlichen Gasthofe, bestehend in Tafel und Ball.

Baugen, 7. Mai. Herr Fabrikbesitzer Otto Weigang, Ritter des Rgl. sächs. Albrechtsordens 1. Kl., ist am 30. v. Mts. in seiner Wohnung, die nach dem Beschluß der städtischen Kollegien künstlerisch ausgeführte silberne Ehrenbürgertafel nebst Verleihungsurkunde durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Raubler und Stadtv. Vorsteher Dr. Rohy überreicht worden. Diese Ehrung wurde Herrn Weigang bereitet als Beweis, wie sein menschenfreundliches Wirken, das er andauernd in edelherziger Weise betätigt, Anerkennung gefunden hat. Sichlich erfreut über diese Auszeichnung sprach Herr Weigang seinen Dank für diese Widmung aus.

Elstra, 6. Mai. In den Vormittagsstunden des 1. Mai wurde eine Wagg des Gutsbesizers Ad. Richter aus Klempitz oberhalb der rechten Schläse in den Kopf geschossen. Die Wagg war mit anderen Arbeitern auf dem Felde beschäftigt, in dessen Nähe sich auch zwei Gutsbesitzer aus Jauer mit Jagdgewehren aufhielten. Jedenfalls ist als Vorkommnis aus Unvorsichtigkeit geschehen. Es ist noch nicht ersichtlich, welche Folgen dieser Vorgang für die betroffene Wagg, welche sich in ärztlicher Behandlung befindet, nach sich ziehen kann.

Leipzig, Erneut haben die hiesigen Brauereibesitzer versucht, auf diejenigen Soalbesitzer, welche ihre Räume zu sozialdemokratischen Versammlungen nicht hergeben wollen, einzuwirken, und selbst ihre Zulage, daß sie für entstehende Schäden durch Militärverbot finanziell aufkommen wollen, hat die Widerstrebenden nicht zu Konzessionen geneigt gemacht. — Die Einbrecher Redling und Scheibe, welche im Juni 1902 im Verein mit einem desertierten Soldaten Steinmüller in einem Buttergeschäft gleich den 12 Zentner schweren Geldschrank stahlen, werden sich am 14. Mai vor dem Landgericht zu verantworten haben. Die Verbrecher hatten, wie mit ziemlicher Sicherheit feststeht, auch bereits den Plan zu einem Raubmord fertig, als sie glücklicherweise verhaftet wurden.

Glauchau. Weil die Firma Behold & Co. einen Arbeiter (den Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe des Textilarbeiterverbandes) entlassen hat, haben die sämtlichen Arbeiter bei genannter Firma die Arbeit niedergelegt und bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen. Die Fabrikanten haben nun den Arbeitern mitgeteilt, daß am Sonnabend, den 9. Mai, die Aussperrung sämtlicher Arbeiter erfolgt, wenn am genannten Tage morgens 6 Uhr die Arbeit bei Behold & Co. nicht wieder aufgenommen ist. Mehrere Tausend Arbeiter würden dadurch brotlos werden.

Der „Dr. Anz.“ schreibt: Aus Anlaß der Entbindung der Prinzessin Luise von Toskana sind in den verschiedensten Blättern wieder eine große Zahl von Mitteilungen veröffentlicht worden, die sich bei näherer Prüfung als haltlose Kombinationen herausstellen. Wir verzichten auf die Veröffentlichung derartiger, die öffentliche Meinung zumeist nur verwirrender Nachrichten um so mehr, als die Verhandlungen über alle in Frage kommenden Verhältnisse, insbesondere aber über den Verbleib des neugeborenen Mädchens, noch nicht abgeschlossen sind.

Vom Bühertisch.

Angeregt durch den Erfolg, welchen das Schauspiel „Alte Heidelberg“ von Mayer-Hörner, auf den deutschen Bühnen erlebt hat, bringt der altbekannte, schon 1899 in Ostende und Nürnberg mit der goldenen, silbernen Medaille und Ehren Diplom prämierte Kunstverlag von Karl Seyd in Boppard a. Rh., eine köstliche Serie von 10 Karten, welche den Titel „Neu-Heidelberg“ führen, auf den Markt. In diesen köstlichen, sowohl in Lichtdruck als

auch Handcolorit erschienenen Karten, giebt der Künstler ein Zukunftsbild; er schildert das Studentenleben wie es sein wird, wenn einmal unsere jungen Damen, die sich dem Studium widmen, auch aktiv werden. Die skizzierten

Bilder zeigen Szenen aus dem Studentenleben, welche köstlich wirken, und auch eines satyrischen Auges nicht entbehren. Das Ganze bildet einen Schläger ersten Ranges in der so rührigen Postkartenindustrie.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 7. Mai 1903.

Mitgeteilt von Schmidt & Gottschalk, Bankgeschäft, Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % abg. desgl. 3 1/2 % alte	102,60 G 102,60 G 92 G
Sächsische 3 % Rente, grosse desgl. à 1000	90,50 bz 90,50 bz
desgl. à 500	91,25 B
desgl. kleine	95,60 G
Sächsische 3 % Anleihe von 1855	100,55 G
Sächsische 3 1/2 % Staatsanl. à 1500 desgl. à 300	100,55 G 100,55 G
Leipzig-Dresdn. 3 1/2 % Eisenb. Oblig.	100 G
Bautzner 3 1/2 % Stadtanleihe	99,50 G
Löbauer 3 1/2 % „Stadtanleihe	102,25 G
Zittauer 3 % desgl.	102,25 G
Löbau-Zittauer Eisenb. 4 % Act.	102,25 G
Sächs. 3 1/2 % Landrentenbriefe, grosse desgl. 3 1/2 % abg. à 300	102,25 G 102,25 G
desgl. 3 1/2 % alte	92,25 G
desgl. 3 %	100,80 B
Dresdner Stadt-Schuldscheine conv. 3 1/2 % desgl. v. 1888	100,80 B
desgl. v. 1888	100,80 B
desgl. v. 1900	105,25 B
4 % desgl.	100 bzG
Landwirtschaftl. Pfandbriefe 3 1/2 % desgl.	103,50 G
Lausitzer Pfandbriefe 3 % desgl.	90,50 bzG
desgl. 3 1/2 %	101,50 bzG
Erbländer Pfandbriefe 3 1/2 % desgl. Ser. XVII	101,60 bzG
4 % Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pf. IV unkündbar bis 1909	101 G
4 % desgl. Grundrentenbriefe Reihe III	101 G
Oesterreichische Silberrente desgl. Goldrente	103,50 G 102,50 R
Ungarische Goldrente	—
Ungarische Staatseisenb. Anleihe	86,50 B
Rumänier 1890er Anleihe 4 % desgl. 5 % amort. Anleihe	99 G

Bank-Actien.

Allgem. Deutsche Kreditanstalt	175 G
Dresdner Bank	150,25 G
Dresdner Bankverein	102,50 G
Leipziger Bank	—
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	91,75 G
Sächsische Bank	130,50 G
Löbauer Bank	100 G

Oesterreichische Prioritäten.

3 1/2 % Aussig-Toplitzer	98,40 G
4 % Böhmisches Nordbahn Gold	—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten 85,35 bzG

Industrie-Actien.

Chemnitzer Papierfabrik	65 G
Dresdner Papierfabrik	—
Peniger Papierfabrik	153 bzB
Sebnitzer Papierfabrik	—
Thodesche Papierfabrik	7,75 B
Ver. Bautzner Papierfabriken	—
Zellstoff-Verein Dresden	—
Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm. (Mörbitz)	96,25 G
Bautzner Kunstmühle	25 G
Deutsche Strassenb. Aktien	155 bzG
Dresdner Strassenb. Aktien	174,25 bz
Kette	—
Dresdner Baugesellschaft	192 G
Chemnitzer Werkzeug-A. Zimmermann	110,50 G
Werkzeugmasch.-A. Vulkan	—
Schubert & Salzer Aktien	182,50 bzG
Electricitätswerke „Kummer“	0,80 G
Electra	52,75 G
Germania (Schwalbe)	—
Lauchhammer	119 G
Maschinenfabrik Kappel	—
Jacobiwerk	94,75 G
Mühlenbauanst. „Sack“	170 B
Seidel & Naumann	254,25 bzG
Sächs. Gussstahlfabrik	142 B
Hartmann	128 B
Schönherr	206 B
Ver. Eschebachsche Werke	189,75 B
Zittauer Masch. Kiesel	—
Act.-Brauerei Fürth, Grüner	140 G
Bautzner Brauerei und Mälzerei	108 G
Feldschlösschen Dresden	111,50 bzG
Höcherlbräu	86,50 B
Mainz Schöffelhof	175,50 G
Löbauer Brauerei	185 G
Reichelbräu Culmbach	107 B
Verein. Frankfurter Brauereien	234 G
Waldschlösschen	—
Glasindustrie Siemens	227 G
Glasfab. Berthold & Hirsch	—
Waggonfabrik Busch, Bautzen	—

Industrie-Prioritäten.

4 % Bautzner Brauerei und Mälzerei	99,75 G
4 1/2 % Bank für Bautzen	102 G
4 1/2 % Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm.	100,50 G
4 1/2 % Hansabrauerei	101 B
4 % Hofbrauhaus	100,50 G
4 % Löbauer Brauerei	—
4 1/2 % Schlosbr. Kiel à 103 % rückzb.	103 G
4 % Dresdner Papierfabrik	101 G
4 % Peniger Papierfabrik	—
4 % Verein. Bautzn. Papierfabriken	100,50 G
4 % Lauchhammer	101 B
4 % Dresdner Strassenbahn	—
Tendenz: ruhig.	—

Berliner Börse.

3 % Oesterreich-Franz Gold Prior	93,80 G
3 % Prag-Duxer Gold 1896 do.	86,30 bz
3 % Lombardische Gold do.	86,30 bzG
Russische Banknoten	218 bz

Produkten-Preise vom 2. Mai bis 7. Mai 1903.

Ramen der Städte:	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.		Butter.	
	Fr. Pf.	Gr. Pf.	Fr. Pf.	Gr. Pf.	Fr. Pf.	Gr. Pf.	Fr. Pf.	Gr. Pf.	Fr. Pf.	Gr. Pf.	Fr. Pf.	Gr. Pf.
Wbau	7 65 bis 8	—	6 19 bis 6 38	—	6 20 bis 6 53	—	6 60 bis 6 80	—	10 — bis 11	—	2 19 bis 2 40	—
Dresden	156 —	166 —	134 —	138 —	140 —	150 —	144 —	150 —	160 —	185 —	2 80	2 70
Chemnitz	7 90	8 15	6 65	6 75	—	—	7 —	7 30	10 —	11 50	2 80	2 80
Firma	7 80	8 30	6 40	6 90	7 —	7 50	7 20	7 50	8 —	8 25	2 50	2 60

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 7. Mai 1903 nach amtlicher Festsetzung.

Tiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung.	Marktpreis für 50 kg Lebend- / Schlachtgewicht.	
			Fr.	Gr.
Ochsen	19	1) a. Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	35—37	64—67
		b. Oesterreicher bedingte	38—39	66—69
		2) Junge fleischige, nicht ausgewählte, — ältere ausgewählte	31—33	60—63
		3) Richtig genährte junge, — gut genährte ältere	27—29	54—56
Kalben und Kühe	14	4) Gering genährte jeden Alters	—	49
		1) Vollfleischige, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes	33—36	60—63
		2) Vollf., ausgewähl. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	31—32	56—58
		3) Keltere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	28—30	51—53
Stuten	17	4) Richtig genährte Kühe und Kalben	25—27	47—49
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	45
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	34—37	62—63
		2) Richtig genährte jüngere und gut genährte ältere	30—32	54—56
Mäuler	1243	3) Gering genährte	28—28	50—52
		1) Feinste Mast- (Kohlenschaff) und beste Saugmäuler	46—48	69—72
		2) Mittlere Mast- und gute Saugmäuler	42—45	64—67
		3) Geringe Saugmäuler	40—41	62—63
Schafe	150	1) Raßhammer	35—36	69—71
		2) Jüngere Raßhammer	32—34	65—68
		3) Keltere Raßhammer	30—31	60—62
		4) Richtig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	—
Schweine	1619	1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	40—41	52—53
		b. Fettfleischige	41—42	53—54
		2) Fettfleischige	38—39	50—51
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	36—37	48—49

Zusammen 3062

Geschäftsgang: Bei Mäulern und Schweinen langsam.

Von dem Auftrieb sind 6 Kinder und 31 Mäuler österreichisch-ungarischer Herkunft.

5. Klasse 148. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Das Gewähr der Rückzahlung ist nicht verbotten.)

Ziehung am 6. Mai 1903.

150000 Nr. 150470. Franz Hoffmann, Dresden.
150000 Nr. 150471. Wilhelm Richter, Berlin.
150000 Nr. 150472. Dr. G. Müller, Berlin.
150000 Nr. 150473. Dr. G. Müller, Berlin.
150000 Nr. 150474. Dr. G. Müller, Berlin.

214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2

Zum **Jahrmarkt** trifft ein grosser Posten **Cattune**,
Hemdenbarchent, **Bettzeug**, volle Breite, Elle 10 Pfg., ein.



Der Verkauf findet nur in meinem Geschäfts-

Lokal Dresdner Strasse 6 statt.

M. August.

Adresse:
statt
verda.

kerel

ay

verda,

kt 15,

t

prompt

eiasten

ur

ufilage:

E,

und

karten,

pf,

sten,

iren,

are,

rt,

und

llets,

ERTS

ndruck,

ge- und

abriefe,

karten,

riefe,

und

nungen,

nzeigen,

its-

ngch.

eltungen

lechte,

,

trafts,

und

Scheine,

riefe,

ungen,

us

Auswahl,

Zettel,

karten,

AS,

urante,

ate,

imme,

ngen

chael,

ingen.

sen-

inkarten,

ten,

Lieder,

nzeigen,

ungs-

hlungs-

igen

cto.

ruckerel

mit Gas-

triebene

u. modern-

on in den

setzt, alle

sohnell,

g und ge-

ll auszu-

ren.

lag 74

ischen

blers",

blatt.)

ochstelle

22.

Dresdner Strasse 3.

Dresdner Strasse 3.

Bischofswerda's größtes
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben-Geschäft.

Empfehle zum bevorstehenden Jahrmarkt meine großen Läger in
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben
 zu außergewöhnlichen billigen Preisen und bitte bei Einkauf vorher meine Schaufenster und Läger
 zu besichtigen. Gleichzeitig mache ich auf einen großen Posten **Knaben-Waschlappen** aufmerksam,
 so lange der Vorrat reicht **per Stück 60 Pfg.**, großes Lager in **Arbeitsknoten**.

Männer-Hosen von 1,10 Mark an.

Ein großer Posten zurückgesetzter **Damen- und Mädchen-Jackets**:
Damen-Jackets 2 Mark, Mädchen-Jackets 1 Mark.

S. Hoffmann,

vormals **Louis Wagner.**

Dresdner Strasse 3.



Dresdner Strasse 3.

Kaufhaus

Hermann Bartusch

Dresdnerstrasse 1. **Bischofswerda,** Dresdnerstrasse 1.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

 600 Stück Tricothemden,
 1200 Paar Herrensocken,
 1 grosser Posten Corsettes,

 1 grosser Posten Bettzeug, karriert und geblümt.

Diese Artikel werden zum grössten Teil unter der Hälfte des regulären Preises abgegeben.

Allerbilligste Preise!

Umtausch gestattet!

Reelle Bedienung.



Buchtwieh-Auktion.



Wegen Aufgabe des **Jungvieh-Bestandes** sollen
 auf **Rittergut Schmölln**, Station der
 Bischofswerda-Bittauer Staats-Bahn und ca. 25 Minuten von Station Demitz der Dresden-
 Görlitzer Staats-Bahn entfernt,

Dienstag, den 12. Mai a. c.,

14 Stück hoch- und niedertragende und 17 Stück 1- bis 2jährige Kalben, 26 Stück 1/2- bis
 2 1/2-jährige Bullen (ostfries. Rasse), sowie 6 Stück 2 1/2- bis 3jährige Schnittschafen meist-
 bietend unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Anfang der Auktion nachmittags 1 1/2 Uhr.

Nähere Auskunft durch Herrn **Karl Meißel-Bauzen** und den Unterzeichneten.

Rittergut Schmölln.

Aug. Schmaß.

Wie schätze ich mich richtig ein?
 Wie reklamire ich mit Erfolg?

Das sächsische
Einkommensteuer-Gesetz,
 erläutert an praktisch durchgeführten
 Beispielen

von Dr. **Oskar Lehmann,**
 Stadtrath, Vorstand der Stadtsteuer-
 ämter A und B in Dresden.

Mit Hülftafel zur Berechnung
 des Steuerbetrages für Einkommen
 bis zu 82,000 Mark.

Preis 50 Pfg.

Zu haben bei

Friedrich May.

Vierte Beilage zu Nr. 54 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 9. Mai 1903.

Tägliche Abfahrtszeit der Personenzüge vom 1. Mai 1903 ab.

(Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und Festtagen in Wegfall.)

Dresden - Weisk.										Weisk. - Dresden.																		
II-III					I-IV					I-III					III													
		II-III	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-III	I-IV	I-III	I-IV	III	I-IV	I-III	I-IV	I-IV	I-IV											
Dresden-Weisk.	8,02	7,00	8,56	10,19	12,22	8,00	8,01	5,00	5,18	7,16	9,81	10,00	11,36	Weisk. Abf.	2,05	4,20	8,55	7,58	Mot.	10,55	2,11	—	2,21	4,25	8,55	8,40		
Bettendorfer	6,07	7,05	9,01	—	12,27	2,05	3,06	—	5,23	7,21	9,36	—	11,41	Schlauroth	4,27	8,05	—	8,05	Nur	11,02	—	—	2,29	4,32	7,03	8,47		
Dresden-Weisk.	6,18	7,11	9,08	10,30	12,35	2,10	3,13	5,09	5,30	7,32	9,42	10,08	11,47	Werdorf	4,35	8,14	—	8,14	Nur	11,11	—	—	2,38	4,41	7,12	8,56		
Rohlfische	—	7,25	9,22	—	—	2,24	—	—	—	—	—	—	12,01	Reichenbach	4,43	8,22	—	8,22	Nur	11,19	—	—	2,48	4,48	7,20	9,04		
Bangebrunn	—	7,34	9,31	—	—	2,33	—	—	—	—	—	—	12,10	Reichenbach	4,49	8,28	—	8,28	Nur	11,26	—	—	2,52	4,55	7,27	9,10		
Radeberg	—	7,43	9,40	—	—	2,42	—	—	—	—	—	—	12,19	Reichenbach	4,55	8,34	—	8,34	Nur	11,41	2,37	—	3,07	5,07	7,42	9,22		
Kirnitz	6,48	7,55	9,50	—	1,11	2,51	3,48	—	6,06	8,06	10,17	—	12,28	Bommrich	—	5,13	7,16	—	8,56	Nur	11,55	—	—	3,20	5,20	7,55	9,35	
Großhartz.	6,59	8,09	10,01	—	1,22	3,02	3,59	—	6,17	8,17	10,27	—	12,41	Reichenbach	—	5,23	7,24	—	9,03	Nur	12,03	—	—	3,28	5,28	8,03	9,43	
Bischofsw.	7,13	8,24	10,14	—	1,36	3,12	4,10	—	6,29	8,32	10,40	10,47	12,53	Bauhen	2,50	5,37	7,33	—	9,16	Nur	12,18	2,58	—	3,43	5,42	8,18	9,55	
Demitz	7,20	8,32	10,21	—	1,43	3,19	4,17	—	6,36	8,39	10,46	1,00	12,58	Weisk.	4,08	5,49	—	—	9,31	Nur	13,06	12,31	—	3,55	5,54	8,31	10,08	
Seitschen	7,29	8,44	10,30	—	1,52	3,28	4,26	—	6,45	8,48	10,55	1,09	13,07	Demitz	—	4,19	5,59	—	—	Nur	13,16	12,42	—	4,06	6,04	8,42	10,18	
Bauhen	5,09	7,46	9,57	11,30	2,07	3,41	4,39	—	6,58	8,61	10,68	1,19	13,16	Bischofsw.	4,29	6,12	8,07	—	10,03	Nur	13,24	—	3,35	4,17	6,15	8,54	10,32	
Reichenbach	5,34	7,57	10,58	—	2,17	3,51	4,49	—	7,11	9,13	11,20	—	13,25	Großhartz.	4,39	6,22	8,17	—	10,13	Nur	13,32	1,04	3,45	4,27	6,25	9,05	10,42	
Bommrich	5,50	8,06	11,06	—	2,25	3,59	4,57	—	7,19	9,21	11,28	—	13,37	Kirnitz	4,52	6,33	8,28	—	10,23	Nur	13,40	1,16	3,56	4,40	6,38	9,19	10,53	
Radeberg	6,31	8,25	11,26	11,53	2,42	4,16	5,14	—	7,38	9,43	11,45	—	13,46	Radeberg	5,01	6,36	8,31	—	10,28	Nur	13,48	1,24	4,05	—	6,44	9,24	11,01	
Reichenbach	6,49	8,37	11,35	—	2,51	4,25	5,23	—	7,47	9,52	11,54	—	13,55	Bangebrunn	5,09	6,44	8,39	—	10,33	Nur	13,56	—	4,13	—	—	—	—	
Werdorf	7,04	8,42	11,42	—	2,58	4,32	5,30	—	7,54	9,59	12,01	—	14,04	Reichenbach	5,17	6,51	8,46	—	10,38	Nur	14,02	—	4,21	—	—	—	—	
Bettendorfer	7,16	8,49	11,50	—	3,05	4,39	5,37	—	8,02	10,08	12,08	—	14,13	Dresden-Weisk.	3,47	7,02	10,03	—	10,54	Nur	14,10	1,47	3,57	4,34	5,08	7,09	9,51	11,22
Schlauroth	7,29	8,58	—	—	3,14	4,48	5,46	—	8,11	10,15	12,17	—	14,22	Bettendorfer	5,34	7,05	10,06	—	10,57	Nur	14,18	1,59	4,38	5,11	7,12	9,54	11,25	
Weisk.	7,45	9,04	12,02	12,17	3,20	4,54	5,52	—	8,17	10,21	12,23	—	14,31	Dresden-Weisk.	3,53	7,11	10,12	—	11,03	Nur	14,26	1,56	4,44	5,17	7,18	10,00	11,31	

Bischofswerda - Jittau.

Jittau - Bischofswerda.

Bischofswerda - Jittau.						Jittau - Bischofswerda.								
I-IV			I-III			I-III			I-IV			I-IV		
Bischofswerda	7,50	10,40	2,10	4,40	8,38	10,48	Jittau Abf.	4,11	6,52	10,02	1,12	3,38	8,08	
Schmölzn	7,57	10,47	2,17	4,47	8,43	—	Schleife	7,01	10,11	1,21	3,47	8,17		
Bursau	8,02	10,53	2,22	4,52	8,48	—	Mittelsobowitz	7,08	10,18	1,28	3,54	8,24		
Niederneufkirch	8,11	11,03	2,31	5,02	8,56	—	Obersobowitz	7,13	10,24	1,33	4,01	8,29		
Oberneufkirch	8,19	11,10	2,38	5,09	9,03	—	Oberdorf Ober-	—	—	—	—	—		
Wiltzen	8,31	11,23	2,49	5,20	9,15	—	obersobowitz	—	—	—	—	—		
Schirgiswalde	8,37	11,30	2,55	5,26	9,21	—	Eibau	4,54	7,31	10,42	1,51	4,19	8,49	
Sohlau	8,43	11,36	3,01	5,31	9,28	—	Neugersdorf	5,00	7,38	10,49	1,58	4,26	8,58	
Taubenheim	8,50	11,44	3,08	5,39	9,35	—	Ebersbach	5,06	7,49	10,59	2,07	4,37	9,07	
Neufalza - Spröb.	8,59	11,52	3,15	5,46	9,42	11,27	Neufalza, Spröb.	5,14	7,58	11,09	2,16	4,46	9,16	
Ebersbach	9,21	12,08	3,35	6,02	9,54	11,36	Taubenheim	5,19	8,04	11,15	2,22	4,52	9,22	
Neugersdorf	9,29	12,16	3,43	6,10	10,02	11,43	Sohlau	5,25	8,11	11,22	2,29	5,09	9,29	
Eibau	9,36	12,24	3,50	6,18	10,10	—	Schirgiswalde	5,30	8,17	11,28	2,35	5,05	9,35	
Oberdorf Ober-	—	—	—	—	—	—	Wiltzen	5,36	8,28	11,38	2,44	5,16	9,43	
obersobowitz	9,43	12,31	3,57	6,25	10,17	—	Oberneufkirch	5,44	8,36	11,49	2,55	5,27	9,53	
Obersobowitz	9,49	12,40	4,03	6,31	10,23	—	Niederneufkirch	5,51	8,43	11,58	3,04	5,35	10,00	
Mittelsobowitz	9,53	12,44	4,07	6,35	10,27	—	Bursau	—	8,50	12,05	3,11	5,42	10,06	
Schleife	10,00	12,51	4,14	6,41	10,34	—	Schmölzn	—	8,55	12,10	3,16	5,47	10,11	
Jittau	10,08	1,00	4,23	6,49	10,43	12,26	Bischofswerda	6,02	9,01	12,16	3,22	5,53	10,17	

Bischofswerda - Ramenz.

Ramenz - Bischofswerda.

Bischofswerda - Ramenz.					Ramenz - Bischofswerda.				
II-IV			III		II-IV			III	
Bischofswerda	7,20	1,40	4,20	9,01	Ramenz	5,48	11,34	2,03	7,02
Schönbrunn	7,32	1,52	4,36	9,14	Bieja	5,59	11,46	2,15	7,16
Bursau	7,44	2,04	4,51	9,28	Thonberg-Prrietitz	6,06	11,53	2,22	7,25
Kaufswitz	7,56	2,16	5,08	9,41	Elstra	6,15	12,02	2,35	7,38
Elstra	8,07	2,29	5,30	9,54	Kaufswitz	6,25	12,12	2,46	7,48
Thonberg-Prrietitz	8,14	2,37	5,42	10,02	Bursau	6,38	12,25	3,01	8,03
Bieja	8,22	2,47	5,54	10,11	Schönbrunn	6,50	12,37	3,14	8,16
Ramenz	8,33	2,58	6,06	10,22	Bischofswerda	7,01	12,48	3,26	8,27

Pirna - Arnsdorf - Ramenz.

Ramenz - Arnsdorf - Pirna.

Alle Züge von Pirna bis Dittersbach führen II. bis IV. Klasse. Von Arnsdorf bis Ramenz I. bis IV. Klasse. Motorwagen nur III. Klasse.

Pirna - Arnsdorf				Arnsdorf - Pirna									
II-IV		III		II-IV		III							
Pirna Abf.	5,47	6,05	7,38	8,45	12,06	Mot.	2,58	5,08	8,40	Mot.	8,31	10,16	11,27
Rohmen	6,02	6,20	7,58	8,58	12,22	III.	3,14	5,29	8,55	III.	8,45	10,32	11,39
Dürresbbrdorf	6,18	6,30	8,11	9,08	12,35	2,00	3,26	5,43	7,04	7,10	8,58	10,41	11,48
Dittersbach	6,19	—	9,14	12,41	2,08	3,32	5,49	—	7,16	9,04	—	—	—
Arnsdorf	6,56	—	10,33	1,21	2,18	5,02	9,01	—	8,08	7,28	11,44	—	—
Großschröder	7,09	—	10,45	1,33	—	5,14	—	—	8,20	—	11,56	—	—
Pulsnitz	7,16	—	10,53	1,42	—	5,23	—	—	8,28	—	12,04	—	—
Bischofsheim	7,28	—	11,01	1,50	—	5,31	—	—	8,36	—	12,12	—	—
Ramenz	7,35	—	11,10	1,58	—	5,40	—	—	8,45	—	12,21	—	—

Wiltzen - Bauhen.

Bauhen - Wiltzen.


Wiltzen - Bauhen.						Bauhen - Wiltzen.							
II-IV			III			II-IV			III				
Wiltzen Abf.	5,49	8,45	11,42	2,59	5,37	9,45	Bauhen Abf.	5,00	7,42	10,47	2,08	4,40	8,40
Rebentzsch	5,59	8,52	11,49	3,09	5,48	9,51	Singwitz	5,08	7,54	10,56	2,14	4,48	8,49
Großpostwitz	6,09	8,57	11,54	3,17	5,58	9,56	Großpostwitz	5,14	8,05	11,03	2,21	4,57	8,56
Singwitz	6,20	9,03	12,01	3,28	6,09	10,02	Rebentzsch	5,19	8,11	11,08	2,28	5,02	9,01
Bauhen	6,30	9,10	12,08	3,38	6,29	10,09	Wiltzen	5,28	8,20	11,18	2,34	5,09	9,09

Schandau - Niederneufkirch.

Niederneufkirch - Schandau.

Schandau - Niederneufkirch.						Niederneufkirch - Schandau.										
II-IV			III			II-IV			III							
Schandau Abf.	8,11	8,18	12,19	3,23	6,35	7,45	10,42	Niederneufkirch Abf.	—	—	8,58	12,45	3,10	5,51	—	10,05
Wendischhöhe	8,16	8,23	12,24	3,28	6,40	7,50	10,47	Ottendorf b. Rhdt.	—	—	9,18	1,05	3,21	6,07	—	10,22
Borsdorf	8,21	8,28	12,29	3,33	6,45	7,55	10,52	Reustadt b. St.	4,45	6,52	9,36	1,30	3,37	6,25	9,03	10,34
Rohlmühle	8,27	8,34	12,36	3,39	6,51	8,01	10,58	Krumhermsdorf	4,58	7,07	9,49	1,43	3,49	6,37	9,15	—
Wilsdorf	8,38	8,45	12,48	3,50	7,03	8,12	11,09	Sebitz	5,12	7,20	10,03	1,56	4,02	6,52	9,29	

I. Zimmermann,

Markt 5, 

 Markt 5.


empfiehlt in bekannt grösster Auswahl zu ganz billigen Preisen:

Damen- und Kinder-Confection:

Saccos,
Costume,
Blousen,

Jacketts,
Costume-Röcke,
Unter-Röcke,

Kragen,
Golf-Capes,
Schürzen.

Täglicher Eingang von Neuheiten. 

 Anfertigung nach Maass.

← Kleiderstoffe: →

Einfarbige Stoffe,
reine Wolle,
Kleid von 5 Mk. an,

Schwarze Stoffe,
glatt und gemustert,
Kleid von 6 Mk. an,

Ball-Stoffe
in allen modernen Farben.


Specialität. Brautkleiderstoffe, Specialität.

in weiss, schwarz und farbig, in Wolle und Seide.

Grösste Auswahl! 

 Garantie für gutes Tragen!

Waschkleiderstoffe:

Satin,
Organdy,
Blaudruck,



Zephir,
Rips-Piqué,
Barchent,





Kattun,
Battist,
Mousseline.

Fertige Wäsche:



Hemden,
Beinkleider,
Nachtjacken,
Kinderwäsche,

Kragen,
Manschetten,
Oberhemden,
Chemisettes,

Wagendecken,
Wagenkissen,
Kinderhäubchen,
Handschuhe.

 Gardinen, Vitragen, Spachtelborten, 

Möbelstoffe, Portièren, Teppiche,

Tischdecken,  Sofadecken,  Schlafdecken.

Str
für
Cyll
nur d
Breije

Prinz

Bi
Ja
8
in Wa
Restor
reine
Alpaco
und
Puppen
Preffe
M. S
Stand

Ernst Bendix,

früher A. Kasper,
Bautzner Str. 7. **Bischofswerda.** Bautzner Str. 7.

Geschäftshaus für:

Manufaktur- und Modewaren, Weiss-, Woll- und Kurzwaren, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Tricotagen, Strümpfe.

Damen- und Mädchen-Konfektion.

Nur reelle gute Qualitäten empfiehlt zu bekannten billigen Preisen.

Das Neueste in

Strohüten, Binsenhüten, Palmbüten

für Herren und Knaben in größter Auswahl, desgleichen Cylinder-, Klapp- und Filzhüte, Mützen in allen nur denkbaren Formen und Farben, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Robert Nitzschmann,
5, große Kirchgasse 5.

NB. Wache auf meine ganz echten blauen Schüler-, Prinz Heinrich- und Automobil-Mützen ganz besonders aufmerksam.

Die Pfefferkühlerei von Oswald Köhler sen.

aus Pulsnitz,

prämiert in Dresden, Berlin und Breslau,

empfehlen ihrer geehrten Kundschaft, sowie allen hohen Herrschaften von Bischofswerda und Umgegend alle ihre Zucker- u. Honigtuchen, Pflastersteintuchen, Matronentuchen, einfach und gefüllt, Matronen, Pariser Lederlen, Zuckernüschchen, reinen Speisepfeffertuchen, braune Rollen u. s. w.

Stand: Pfefferkühlerei vis-à-vis dem Rathaus, erste Bude, an der Firma „Oswald Köhler sen. aus Pulsnitz“ kenntlich.

Zum

Bischofswerdaer Jahrmarkt

empfehle den geehrten Besuchern mein grösstes Spezial-Geschäft in fertigen Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen, Sommer-Paletots, einzelne Hosen und Westen, schwarze Rock- und Gehrock-Anzüge, Lager sämtlicher Arbeiter-Garderobe zu unübertroffen billigsten Preisen.

Sigmund Salinger,

• Bischofswerda. •

7. Bahnhofstrasse 7.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich heute Sonnabend, Gde Töpfer- und Wallgasse, ein

Delikatessen-, Grün- u. Fischwaren-Haus

eröffnen werde.

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, stets die billigsten Preise zu bieten. Bei Bedarf bitte mich gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Emil Hegerling.

Bischofswerdaer Jahrmarkt!

Blusen = Reste

in Waschoide, Kinderkleidchen-Rester, glatt, gestreift und karriert, reine Wolle und Halbwole, schwarze Alpaca-Rester, feste Ware, zu Haus- und Straßenkleidern, Schweiß- und Puppen-Flockchen zu ganz billigen Preisen.

M. Pomper aus Meerane.

Stand: Schnittwaren-Reihe, Mitte.

Billig zu verkaufen:

1 starker Rollwagen,

1 Landauer, eine Getreide-reinigungs-Maschine, 2 Paar Enteleitern, eiserne Wage, 2 Paar Pferdeschoner, 1 Rutsch-geschirr, eine alte Halbhaase und Wirtschaftis-Wagen, sowie Roggen- und Oaserstroh

Bautzer Strasse 20.

Ein guterhaltener Kinder-

wagen ist billig zu verkaufen

Grünagasse 10.

Cigarren,

gut gelagert und weiß brennend.
100 Stück in Papier, v. 150-400 J
100 " " Kistchen, v. 290-700 "

Rollen = Tabate,

empfehlen des großen Lagers wegen bedeutend unter Preis

F. G. Francke.

NB. Auch ist daselbst eine große Cigarrenpresse zu verkaufen.

Spiel-Karten

empfehlen **Friedrich May.**

Einen Posten **Geraer**

Kleiderstoffe,

in allen Farben empfiehlt unter Einkaufspreis

Selma Neumann,

Lutherstraße 1.

Holz-Verkauf.

Einige Schock starkes, kiefernes Reislsg hat noch abzugeben

G. Schieblisch,

Rittergut Ober-Burkau.

Billigste Bezugsquelle
für Schneider
und Schneiderinnen!

Görlitzer Kaufhaus

Josef Tintner,

Für Händler
und Wiederverkäufer
besonders vorteilhaft!

Markt 22 **Bischofswerda**, Markt 22
in dem früher Hänzel'schen neu umgebauten Lokal.

Eröffnung

Sonnabend, den 9. Mai 1903.

Geschäftshaus für: Manufaktur, Modewaren, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren,
Krabatten, Wäsche, Gardinen, Corsettes, Strumpfwaren
und Tricotagen.



Hervorragend billige Preise!
Strengste Reelität!
Aufmerksamste Bedienung!



Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich nur reelle, erstklassige, solide Fabrikate führe und wird jeder einzelne Artikel mit der Sorgfalt eines Spezialgeschäftes gepflegt.

10 verbündete Geschäfte in allen Teilen Deutschlands.
Große Abchlüsse, daher enorm billige Preise.

Gratis! Jeder Käufer erhält am Eröffnungstage, sowie während des Jahrmarktes ein prakt. Geschenk! **Gratis!**

Achtung!

Auf vielseitiges Verlangen werde ich wieder **Sonntag**
und **Montag** zum Jahrmarkt in Bischofswerda eintreffen.
Stand: am Rathaus, Ramenzer Straße.

Empfehle in größter Auswahl:

Herren-, Burschen- u. Anaben-Anzüge,
Stoffhosen in allen Größen,
Arbeitsachen in verschiedenen Mustern,
von den kleinsten bis zu den Größten.

Bitte dieses Mal besonders auf meine Firma zu achten.

Emil Fasold, Wiesa b. Ramenz.

Otto Meissner,

Nr. 3, Bautzn. Str. Nr. 3,

hält sein reichhaltig sortiertes

Tuch- und Buckskin-Lager

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.



Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

in bekannter, vorzüglichster Güte empfiehlt zum Jahrmarkt seiner
wertvollen Kundenschaft, sowie allen Herrschaften von Bischofswerda u. Umg. die

preisgekrönte
Pulsnitzer Pfefferkuchlerei von

Richard Köhler

aus Pulsnitz.

Spezialität: **Echte Köhler's Leckerle.**
ff. Vanillekuchen à Stück nur 15 Pfg.

Beste Auszeichnung:

„Goldene Medaille Zittau 1902“.



Virg. Pferdezahnmals | **Frischen Spargel.**

zur Saat empfiehlt

Oscar Wagner,
Bahnhofstraße.

wöchentlich mehrmals frisch, empfiehlt
billigst

F. A. Fischer.